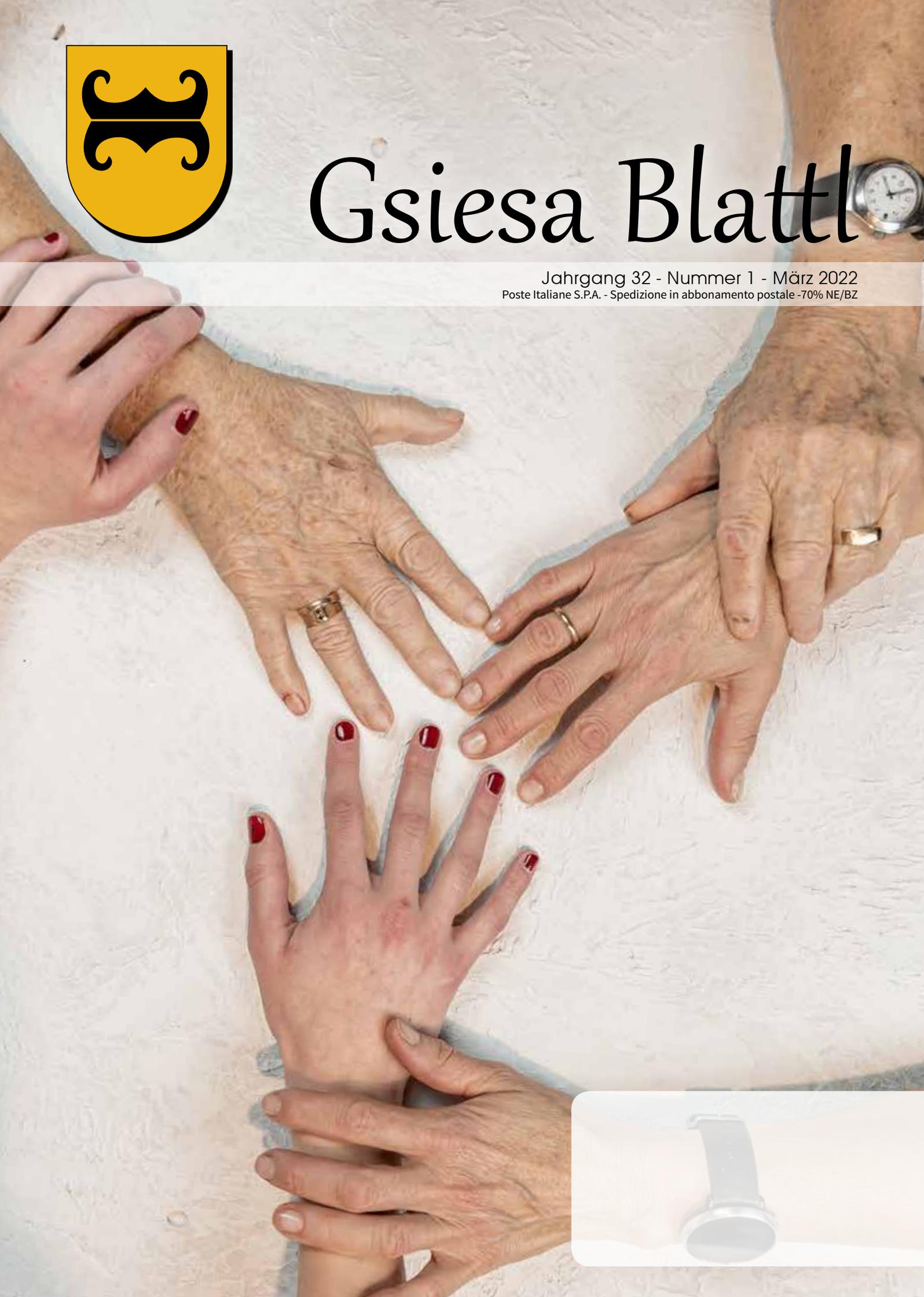


Gsieser Blättl

Jahrgang 32 - Nummer 1 - März 2022
Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ



IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Gsies

Verantwortlicher Direktor: Dr. Nikolaus Stoll

Ermächtigung: Landesgericht Bozen
Nr. 3/91 vom 19.03.1991

Texterfassung: Gemeinde Gsies
Tel. +39 0474 978232
karin.ampferthaler@gsies.eu

Schriftleitung und Korrektur: Claudia Bachmann
Tel. +39 340 60 24 501
info@claudiabachmann.it

Satz und Print: Kraler Druck + Grafik
Vahrn/Brixen
Tel. 0472 830 946
info@kraler.bz.it

INFOS

Nächster Redaktionsschluss: 01. Mai 2022

Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

Herausgabe: Anfang Juli 2022

Einsendung von Texten:

Die Texte bitte digital (Word Dokument) in einer Standard-schriftart und -größe verfassen. Da alle Berichte bearbeitet und neu formatiert werden, sollten auf Schmuckschriften und eigene Designs verzichtet werden.

Beiträge bitte an info@claudiabachmann.it oder karin.ampferthaler@gsies.eu schicken.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl.

Übermittlung von Fotos:

Die Fotos **bitte nicht** in die Worddatei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (= Druckqualität) mailen, auf einem Stick oder als gedrucktes Foto abgeben.

Logos oder Fotos, welche vom Internet heruntergeladen worden sind, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist.

Titelblatt: Frauenhände

Titelblatt Foto: Kamilla Photography

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an info@claudiabachmann.it oder karin.ampferthaler@gsies.eu schicken.

Inhalt

Vorwort	3
Grußworte des Bürgermeisters	4
In eigener Sache	
Gemeinsame Raumnutzung der Turnhalle	5
Gemeindenachrichten	
Aus dem Gemeinderat	5
Aus dem Gemeindeausschuss	7
Aus dem Bauamt	13
Aus dem Standesamt	14
Titelthema	
Gsieserinnen erzählen	18
Soziales	
Oldie trifft Oldie	21
Schule & Bildung	
Das Schülerheim Kloster Neustift	23
Lesetipps Bibliothek St. Magdalena	24
Einschreibung an der Musikschule Oberes Pustertal	26
Wirtschaftsfachoberschule Innichen	27
Kinderseite	28
Jugend	
Jugenddienst Hochpustertal	30
Kunst & Kultur	
Luis Seiwald zu Gast bei „Art Night Venezia“	33
wort.klang	34
Kirchliches	
Pater Anton feiert 25-jähriges Priesterjubiläum	35
Worte zum Nachdenken	36
Pfarrgemeinderatswahlen 2021	37
Geschichtliches	
Handwerk im Dienste der Landwirtschaft	38
Land- und Forstwirtschaft	
(K)ein toller Käfer	41
Wanderimkerei in Gsies	43
Vereinsleben	
AVS Orststelle Gsies	43
Bauernjugend Gsies	45
Original Obotola Olmobtrieb	47
Jahreshauptversammlung der Bäuerinnenorganisation	48
KFS St. Magdalena	48
KFS St. Martin	50
Pater-Haspinger-Kapelle	52
Schützenkapelle Pichl	54
25 Jahre Seniorenvereinigung im SBB	55
Sport & Freizeit	
ASC Gsiesertal Raiffeisen-Sektion-Ski	56
Benjamin Schwingshackl	58
Dies und Das	
Ergebnisse der Fraktionswahlen	59
Fischen im Gsiesertal	61
Gsieser Rezepte in Schulzeitung Sandsturm	62
Infos & Veranstaltungen	
Gsies - Öffnungszeiten/Sprechstunden	63
Gemeinde Gsies - Vereine und Organisationen	64
Zu vermieten	66

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



zum Weltfrauentag am 8. März haben wir für das Titelbild des *Gsies Blattl's* Frauenhände ablichten lassen. Hände von Frauen unterschiedlichen Alters, mit jeweils eigenen Geschichten und persönlichen Erfahrungen im Gepäck. Die Hände als wohl wichtigstes Werkzeug

des Menschen: sie geben und nehmen, sie greifen, halten fest und lassen los, sie arbeiten und ruhen, sie schützen und beten, sie schenken Trost und Zuwendung. Hände stehen vielfach als Symbol des Zusammenhaltes – und auch nach vielen Jahrzehnten Kampf um Gleichberechtigung und Grundrechte von Frauen sind Zusammenhalt, Solidarität und gegenseitige Bestärkung von uns Frauen und Mädchen gefragt. Auch im Titelthema kommen diesmal Frauen zu Wort. Wir haben mit drei Gsieserinnen gesprochen, die sich an frühere Zeiten erinnern und uns Einblick in ihren

beruflichen Werdegang und in den damaligen Arbeitsalltag geben: Agnes Amhof aus Pichl, die die erste Gemeindebedienstete in Gsies war, Zita Untersteiner aus St. Martin, die als gesellige Gastwirtin und Hotelierin im Tal bekannt war und Elisabeth Hofmann aus St. Magdalena, die 30 Jahre lang als Schulaufräumerin tätig war.

In unserer Rubrik „Handwerk im Dienste der Landwirtschaft“ greifen wir das Weberhandwerk in Gsies sowie die frühere wichtige Bedeutung der Mühlen in unserem Tal auf. Wir berichten über das 25-jährige Priesterjubiläum von Pater Anton und über die unterschiedlichen Vereinstätigkeiten der letzten Monate. Begleitende Worte zur beginnenden Fastenzeit lesen Sie von Pfarrer Paul Schwienbacher.

Neulich ist mir das Zitat des deutschen Schriftstellers Jean Paul (*1763 +1825) untergekommen: „Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn an dringendsten braucht.“ In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Frühlingsbeginn und uns Frauen von Herzen alles Gute zum Tag der Frau!

Claudia Bachmann



GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS

Geschätzte Gsieserinnen und Gsieser, werte Leserinnen und Leser,



zur ersten Ausgabe des *Gsieser Blattl's* im Jahr 2022 darf ich Ihnen ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2022 wünschen. Ich hoffe, dass Sie von der Corona-Pandemie verschont geblieben sind oder dass Sie Corona ohne größere Beschwerden oder langwierige Folgen überstanden haben.

Es hat den Anschein, dass wir nach den extrem hohen Inzidenzen der letzten Wochen das Schlimmste hinter uns haben. Dank der vielen Geimpften und Genesenen dürfen wir vorsichtig optimistisch sein, die Situation unter Kontrolle zu haben. Betriebe und Familien leiden an den wirtschaftlichen Folgen dieser seit zwei Jahren dauernden Pandemie, da stehen uns wahn sinnige Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie ins Haus. Das Bauen und Leben hat sich in den letzten Monaten spürbar verteuert. Die Preise werden sicherlich wieder sinken, aber wohl kaum mehr das frühere Niveau erreichen.

Die für die Zukunft größte Herausforderung ist zweifelsohne die Klimakrise. Schwere Unwetter und krän-

kelnde Wälder sind nur die Vorboten der weltweiten Erderwärmung. Es braucht ein entschlossenes Umdenken in vielen Bereichen. Die einfachsten lokalen Maßnahmen der nächsten Jahre sind die Reduzierung der Wärmeverluste bei den Gebäuden, der vollständige Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger und ein geändertes Mobilitätsverhalten. Der effizienten Nutzung der Sonnenenergie kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

In den nächsten drei Jahren müssen die Gemeinden eine Vielzahl von Plänen ausarbeiten. Angefangen vom Lichtplan zur Eindämmung der Lichtverschmutzung, dem Klimaplan mit Maßnahmen gegen die Erderwärmung bis hin zum Gemeindeentwicklungsplan, welcher vorgibt, wo und wie unsere Dörfer wachsen sollen, wie der Tourismus und die Mobilität der nächsten Jahrzehnte aussehen soll und vieles mehr. Die Ausarbeitung dieser strategischen Planungsdokumente ist zeitintensiv, mit erheblichen Kosten verbunden und angesichts der knappen Personalressourcen unserer Gemeinde eine Herausforderung.

In dieser allgemeinen Diskussion zur Nachhaltigkeit setzt sich immer öfter die Erkenntnis durch – „weniger ist mehr“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute.

Der Bürgermeister
Paul Schwingshackl

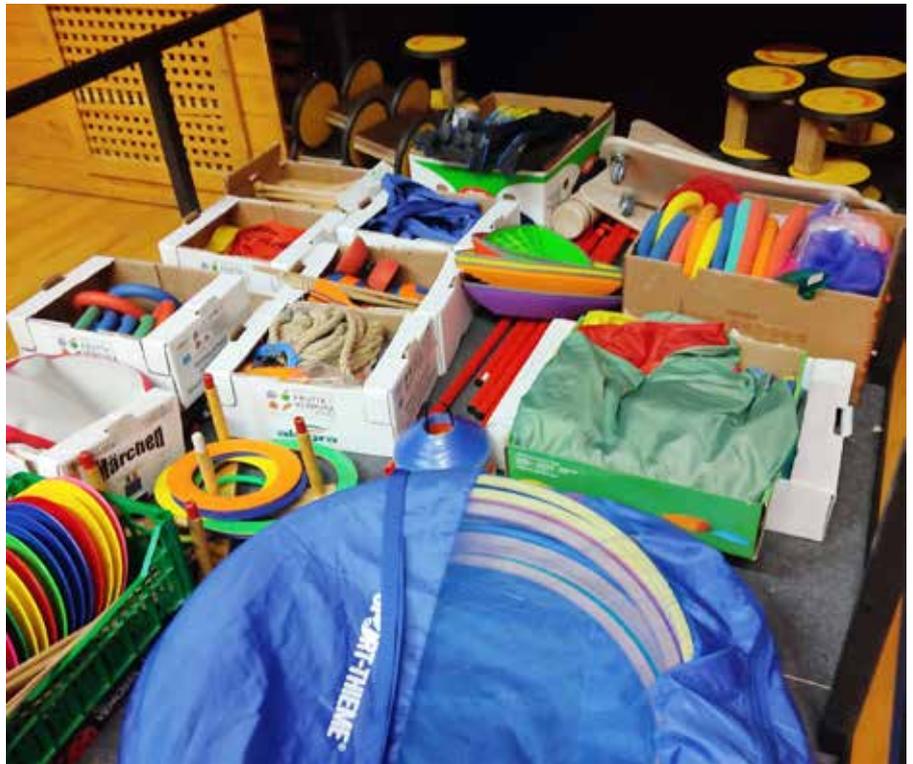
IN EIGENER SACHE

Gemeinsame Raumnutzung der Turnhallen

Eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten ist keine Selbstverständlichkeit. Dazu braucht es immer Träger der Räumlichkeiten, die andere Partner für die Nutzung zulassen und Nutzer, welche sich an die Regeln halten und die Räume wieder aufgeräumt hinterlassen.

Da es im vergangenen Jahr immer wieder Momente gab, in denen dies leider nicht funktioniert hatte, möchte ich auf diesem Wege alle Beteiligten bitten in Zukunft verlässlich zusammenzuarbeiten, damit auch weiterhin alle Räumlichkeiten gemeinsam genutzt werden können und die Sicherheit für Schüler*innen garantiert wird.

Andreas Pramstraller
Gemeindereferent



GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 25.11.2021

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Ratifizierung des Beschlusses des Gemeindefachausschusses Nr. 325 vom 12.10.2021: „Haushaltsvoranschlag 2021-2023 - 7. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)“	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
8. Bilanzänderung 2021	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Vorstellung des Entwurfes des Einheitlichen Strategiedokuments 2022-2024	
Vorstellung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2022 und Mehrjahreshaushaltes 2022-2024	
Feuerwehrdienst - Genehmigung der 1. Bilanzänderung 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Pichl	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)

Feuerwehrdienst - Genehmigung der 1. Bilanzänderung 2021 der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Feuerwehrdienst - Genehmigung der 2. Bilanzänderung 2021 der Freiwilligen Feuerwehr St. Magdalena	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Abschluss einer Vereinbarung mit der Marktgemeinde Welsberg-Taisten betreffend die Überlassung von Betreuungsplätzen in der Kindertagesstätte in St. Martin/Gsies	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Abänderung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Abänderung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Abänderung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife	vertagt
Abfallbewirtschaftungskonzept 2000 - Stellungnahme zum Vorschlag zur 4. Fortschreibung	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Änderung des Bauleit- und Landschaftsplanes „Grün in Grün“ (Umwidmung in der K.G. St. Martin in Gsies von 16.340 m ² der Gp. 3396/1 von Wald in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller: Miteigentum Oberplanken)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 10)
Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Genehmigung von 2 Abänderungen (2. Block im Zeitraum vom 28.01.2020 bis 28.01.2022 - GA 204/2021)	Abstimmungsergebnis: Anwesende 12, Abstimmende 12, Dafür 11, Enthaltungen 1
Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) - Festlegung der Steuersätze und Freibeträge für das Jahr 2022	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 14)
Entdemanialisierung und Demanialisierung der Flächen des Gehsteiges entlang der LS 46 in Sankt Magdalena in Gsies	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Vermögen - Veräußerung im Versteigerungswege des alten Rathauses in Pichl/Gsies	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)

Sitzung vom 20.12.2021

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Abänderung der Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Feuerwehrdienst - Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2022 der drei im Gemeindegebiet tätigen Freiwilligen Feuerwehren	Abstimmungsergebnis: Anwesende 11, Abstimmende 11, Dafür 10, Enthaltungen 1
Haushaltsvoranschlag 2022 und Mehrjahreshaushalt 2022-2024 - Genehmigung des Einheitlichen Strategiedokuments	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der Gemeinde Gsies für die Finanzjahre 2022-2024	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnungen der Jahre 2021 bis 2025 der sieben Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte der Gemeinde Gsies (Fraktionen St. Magdalena Obertal - St. Magdalena Niedertal - St. Martin Obertal - St. Martin Niedertal - Unterplanken - Innerpichl - Außerpichl)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Vereinbarung zwischen den beitretenden Gemeinden und der Von-Kurz-Stiftung ÖBPB (öffentlicher Betrieb für Pflege und Betreuungsdienst) betreffend die Übernahme der Kosten für die Erstellung eines Vorprojektes zur Sanierung und Erweiterung des Alten- und Pflegeheimes in Niederdorf. Vertagung des Beschlusses und Genehmigung von Beiträgen	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)

Genehmigung einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden Prags und Gsies zwecks gemeinsamer Ausübung von Befugnissen und Diensten der Ortspolizei (Zeitraum 2022-2031)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Abänderung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Abänderung der Verordnung betreffend die Aufnahme der Kinder in die Kindergärten und den Kindergartentransport	Abstimmungsergebnis: Anwesende 13, Abstimmende 13, Dafür 10, Dagegen 3
Periodische Revision der direkten Beteiligungen und indirekt kontrollierten Beteiligungen der Gemeinde (Art. 1 Abs. 5/bis L.G. Nr. 12/2007 in Verbindung mit Art. 11 L.G. Nr. 9/2020)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)

Sitzung vom 14.01.2022

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Entdemanialisierung und Demanialisierung der Flächen des Gehsteiges entlang der LS 46 in Sankt Magdalena in Gsies - Richtigstellung des eigenen Beschlusses Nr. 42/2021	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)

Aus dem Gemeindeausschuss

Sitzung vom 12.10.2021

- Haushaltsvoranschlag 2021-2023 - 7. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)
- Zuweisung der Konzession als befähigtes Kaminkehrunternehmen im einzigen Kehrbezirk der Gemeinde Gsies an das Unternehmen Mair Wolfgang OHG für die Dauer vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2028
- Schadensfall - Reparaturarbeiten an der Telefonzentrale im Rathaus nach Überspannung/Blitzschlag - Auftrag an die Firma Elektro Service Stauder des Stauder Christian aus Kiens in Höhe von 1.353,18 €
- Müllsammeldienst - Spesenabrechnung für das Jahr 2020
- Gemeindegewerbestoffhof - Erneuerung des Wartungs- und Betreuungsvertrages für die Verwaltungssoftware „ecoRegS“/MUD (Zeitraum 01.01.2022 - 31.12.2024) - Auftrag an die Firma Econ GmbH in Höhe von 5.416,80 €
- Trinkwasserversorgungsdienst - Beauftragung für die jährliche Ablesung der Wasserzähler im Gemeindegebiet für 2021 in Höhe von 2.050,00 €
- Straßenwesen - Ankauf von 27 Tonnen Streusalz für den Winter 2021/2022 in Höhe von 3.674,46 €
- Straßenwesen - Ankauf von 2 Tonnen Spezial-Streusalz für niedrige Temperaturen für den Winter 2021/2022 - Auftrag an die Firma MVG GmbH aus Faenza (Ravenna) in Höhe von 878,40 €
- Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomats im Zeitraum vom 01.07.2021 bis 30.09.2021 bestrittenen Ausgaben
- Personal - Liquidierung der Außendienstentschädigung in Höhe von 246,15 € an das Personal im Jahr 2021 - 3. Trimester
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene in Voll- oder Teilzeit - Bekanntmachung
- Personal - Matrikel Nr. 190 - Kenntnisnahme der freiwilligen Kündigung des Arbeitsverhältnisses
- Gemeindeämter - Lieferung von 100 St. Aktendeckel - Auftrag an die Firma MP Office KG des Pardatscher Ulrich & Co. aus Bozen in Höhe von 59,78 €
- Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung im Sinne des Gesetzes Nr. 160 vom 27.12.2019 (Haushaltsgesetz 2020) - Realisierung und Erweiterung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes mit LED - Technik im Bereich Gehsteig Badl und Parkplätze am Talschluss - Genehmigung

des Projektes in technisch-administrativer und der Arbeiten in buchhalterischer Hinsicht

- Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung im Sinne des Gesetzes Nr. 160 vom 27.12.2019 (Haushaltsgesetz 2020) - Realisierung und Erweiterung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes mit LED - Technik im Bereich Gehsteig Badl und Parkplätze am Talschluss“ - Bauleitung und Endabrechnung - Auftrag an die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 3.806,40 €

Sitzung vom 14.10.2021

- Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung im Sinne des Gesetzes Nr. 160 vom 27.12.2019 (Haushaltsgesetz 2020) - Realisierung und Erweiterung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes mit LED - Technik im Bereich Gehsteig Badl und Parkplätze am Talschluss - Grabungs- und Rohrverlegungsarbeiten inkl. Lieferung und Montage von Beleuchtung - Direktauftrag an die Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten in Höhe von 43.637,91 €

Sitzung vom 19.10.2021

- Vereinshaus Pichl - Ankauf von Schlüsseln der Schließanlage - Auftrag an die Firma P. Grohe GmbH aus Bruneck in Höhe von 122,99 €
- Gemeindebauhof - Ankauf von Winterreifen für gemeindeeigene Fahrzeuge (Lieferung und Montage) - Auftrag an die Einzelfirma Hofmann Peter (KFZ Werkstatt Gsies) in Höhe von 460,00 €
- Personenaufzug im Kindergarten Pichl - Reparatur im Dringlichkeitswege der Lichtschranke - Auftrag an die Firma Neulift AG in Höhe von 829,60 €

Sitzung vom 26.10.2021

- Kindertagesstätte St. Martin/Gsies - Anvertrauung der Führung für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 - Definitiver Vergabezuschlag des Auftrages an die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Höhe von 332.606,74 €
- Freiwillige Feuerwehr Pichl - Liquidierung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 25.000,00 € für den Ankauf eines neuen Transportfahrzeuges
- Haushaltsänderung laut Art 175, Absatz 5-bis Buchstabe c) des Gvd Nr. 267/2000 - 1. Maßnahme
- Wohnbauzone B1 - St. Martin Süd - Antrag um Wiedergenehmigung einer Änderung am Durchführungsplan infolge des Urteils des VWG Bozen Nr. 63/2021
- Nasenflügel-Antigentests in der Marktgemeinde Welsberg-Taisten - Annahme und Liquidierung der Kosten in Höhe von 8.774,39 € zu Lasten der Gemeinde Gsies
- Grundschule St. Magdalena und Bürgerhaus St. Martin - Lieferung von Material für Maler- und Ausbesserungsarbeiten an den Fassaden - Auftrag an die Ein-

zelfirma Art Design des Kargruber Lukas aus Gsies in Höhe von 618,66 €

- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene in Voll- oder Teilzeit - Zulassung der Kandidaten/innen
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene in Voll- oder Teilzeit - Ernennung der Prüfungskommission

Sitzung vom 02.11.2021

- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene in Voll- oder Teilzeit - Genehmigung des Protokolls der Prüfungskommission und Ernennung des Siegers
- Personal - Befristete Aufnahme von Herrn Maximilian Huber als Verwaltungsassistent in der VI. Funktionsebene für den Zeitraum 08.11.2021 - 25.05.2022

Sitzung vom 09.11.2021

- Zone für touristische Einrichtung Beherbergung „Hotel Tyrol“ - Endgültige Genehmigung der 1. Abänderung des Durchführungsplanes
- Erweiterungszone „Mahr“ - Endgültige Genehmigung der 14. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan - 2. Maßnahme
- Wohnbauzone „Preindl“ - Genehmigung der 4. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan - 1. Maßnahme
- Personal - Matrikelnummer 178 - Gewährung der Elternzeit für den Zeitraum 01.01.2022 - 31.08.2022
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle auf unbestimmte Zeit als spezialisierter/e Koch/Köchin - Berufsbild Nr. 19 in der IV. Funktionsebene (Teilzeit) - Bekanntmachung
- Gemeindewohnungen - Festsetzung des Mindestmietzinses und Angleichung der von den Mietern zu zahlenden Pauschale für Heizungsspesen für das Jahr 2022
- Vermögen - Parkplatz „Rotmoos“ in St. Magdalena Gsies - Ergänzung zum eigenen Beschlusses Nr. 266 vom 24.08.2021 - Verpflichtung für zusätzliche Gebühren in Höhe von 325,00 €
- Kindergarten Pichl - Reparatur im Dringlichkeitswege des Kühlschranks - Auftrag an die Firma Alaska Kühlung GmbH aus Vahrn in Höhe von 965,62 €
- Strassenwesen - Instandhaltung der Brücke „Obersinne“ auf der Gemeinestraße Sinne in Pichl - Lieferung von Holz für Sanierungsarbeiten in Regie - Auftrag an

- die Einzelfirma Reier Thomas aus Gsies in Höhe von 1.033,34 €
- Errichtung eines provisorischen Parkplatzes im Bereich Schlosserfeld in St. Magdalena - Genehmigung und Verpflichtung der Ausgabe für Zusatzarbeiten der Firma Burgerbau KG & Co. d. Burger Johann auf der Gp. 841 KG St. Magdalena in Gsies in Höhe von 3.050,00 €
- Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022 und Mehrjahreshaushaltsplan 2022-2024 - Genehmigung des Entwurfes des Einheitlichen Strategiedokumentes (DUP)
- Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2022 sowie des Mehrjahreshaushaltsvoranschlages für die Finanzjahre 2022-2024 der Gemeinde Gsies - Genehmigung

Sitzung vom 16.11.2021

- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 25.11.2021 - Festsetzung der Tagesordnung
- SUAP - Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten - Erneuerung des Dienstleistungsvertrages zur Führung des Einheitsschalters für gewerbliche Tätigkeiten in zusammengeschlossener Form
- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Verwaltungsassistent/in Vollzeit (Berufsbild Nr. 43 – 6 Funktionsebene) - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten - Zulassung der Kandidaten
- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Verwaltungsassistent/in Vollzeit (Berufsbild Nr. 43 – 6 Funktionsebene) - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten - Ernennung der Wettbewerbskommission
- Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten – Genehmigung der Ausschreibung für das Jahr 2021
- Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten - Verlängerung der Beauftragung von Herrn Dr. Ing. Ralf Pellegrini der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der technischen Assistenz der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten sowie als Berichterstatter in der Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL) für das Jahr 2022 bis zu einer Maximalausgabe von 20.000,00 €
- Kaminkehrdienst - Kehrbezirk Gsies - Auftrag für sieben Jahre (01.01.2022 bis 31.12.2028) laut Konzession für den Kehrdienst in allen gemeindeeigenen Gebäuden an die Firma Mair Wolfgang OHG aus Toblach in Höhe von 10.327,87 €
- Vermögen - Genehmigung der Reduzierung des Grenzabstandes zwischen der Gemeindestraße auf der Gp. 3725/10 in E.Zl. 209/II und den Bp. 707 in E.Zl. 216/II in K.G. St. Martin in Gsies
- Personal - Matrikel Nr. 13 - Freiwillige Kündigung wegen Versetzung in den Ruhestand
- Grundschule und Kindergarten Pichl - Lieferung von Pellets (17.000 kg) - Auftrag an die Firma Kostner GmbH aus Vahrn in Höhe von 4.894,64 €
- Gemeindegewerbestoffhof - Entsorgung von Rasen- und Strauchschnitt im Kompostwerk - Liquidierung der Rechnung an die Bezirksgemeinschaft Pustertal in Höhe von 443,52 €

Sitzung vom 30.11.2021

- Demografische Dienste (Meldeamt) - Sprachgruppenzählung 2021 - Errichtung des Gemeindegewerbestoffhofes und Ernennung des Verantwortlichen
- Personal - Festlegung der ordentlichen Pflichturlaubstage im Jahr 2022 und Schließung der Büros
- HORAS Personalzeiterfassung - Programmeinstellungen - Auftrag an die Firma Infominds AG aus Brixen
- Genehmigung des Verzeichnisses der Berechtigten und damit der Begünstigten samt Angabe des Kürzungssatzes für die Ermäßigung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle für das Jahr 2021
- Straßenwesen - Zeitweilige Miete eines Staplers (Merlo) und eines Stampfers sowie Ankauf von Material für Arbeiten in Regie des Gemeindebauhofes - Auftrag an die Firma Burgerbau KG & Co. des Burger Johann aus Gsies in Höhe von 836,22 €
- Erweiterungszone „Mahr“ - Genehmigung der 15. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan - 1. Maßnahme
- Wohnbauzone B1 - St. Martin Süd - Antrag um Wiedergenehmigung einer Änderung am Durchführungsplan infolge des Urteils des VWG Bozen Nr. 63/2021 – 2. Maßnahme
- Gemeindeämter - Auftrag für das Binden von Standesamtsurkunden des Jahres 2020 und Lieferung von vidimierten Standesamtsurkunden für das Jahr 2022 an die Firma MP Office KG d. Pardatscher Ulrich & C. in Höhe von 617,76 €
- Unfallversicherung - Regulierung der Versicherungsprämie in Höhe von 418,00 € für das Jahr 2021
- Straßenwesen - Ankauf eines Gussdeckels für Arbeiten in Regie des Gemeindebauhofes - Lieferauftrag an die Firma TopHaus AG aus Brixen in Höhe von 313,30 €
- Straßenwesen - Lieferung von feinem Kalthasphalt für Asphaltreparaturen bei Schächten - Auftrag an die Firma Vieider Reinhard & Co. GmbH aus Blumau in Höhe von 695,40 €
- Straßenwesen - Instandhaltungsarbeiten in Regie - Lieferung von Heiðasphalt und Anmietung eines Spezialfahrzeuges mit Fahrer - Zusatzauftrag an die Firma M-Recycling GmbH aus Bruneck in Höhe von 8.951,87 €
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena „Schlosserfeld“ und „Müllerfeld“ - Errichten eines Begrenzungszaunes - Auftrag an das Forstinspektorat Welsberg - Autonome Provinz Bozen – Forstwirtschaft in Höhe von 9.300,00 €

- Gemeindebauhof - Ankauf von Arbeitsbekleidung - Auftrag an die Firma Hultafors Group Italy GmbH aus Bozen in Höhe von 826,67 €
- Kindergarten St. Magdalena - Ankauf von Ausstattungsgegenständen - Auftrag an die Firma Rivo Interior KG aus Naturns in Höhe von 1.220,00 €
- Straßenwesen - Gemeindebauhof: Ankauf von Schneeketten für das gemeindeeigene Fahrzeug Kärcher MIC84 - Auftrag an die Firma Dadò Ricambi GmbH aus Leifers in Höhe von 2.181,95 €
- Gemeindebauhof - Ankauf eines Ersatzteiles für das gemeindeeigene Fahrzeug Kärcher MIC 84 - Auftrag an die Firma RC Service GmbH aus Neumarkt in Höhe von 472,84 €
- Zuweisung eines Pauschalbetrages an das Herz Jesu Institut - gleichgestellte deutschsprachige Mittelschule Maria Hueber - aus Mühlbach zur Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes für das Schuljahr 2021/2022
- Hauspflegedienst im Widum St. Martin - Ankauf eines Fußpflegegerätes - Auftrag an die Firma Von Zieglauer Elisabeth aus Bruneck in Höhe von 1.421,30 €
- Ermittlung und Aufteilung der Sekretariatsgebühren und Gebühren für die Ausstellung von Identitätskarten usw. eingehoben im 3. Trimester 2021
- Gemeindebaukommission - Liquidierung der Sitzungsgelder für das 1. Halbjahr 2021 in Höhe von 596,75 €
- Abwasserentsorgungsdienst - Festsetzung der Tarife für das Jahr 2022
- Raumordnung - Genehmigung der Ausgabe für die Vergütung in Höhe von 1.521,61 Euro des Landes-sachverständigen in der Gemeindebaukommission für das 1. Halbjahr 2021
- Öffentliche Bibliothek - EDV-Support für 2022 - Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol (BVS) in Höhe von 300,00 Euro
- Personal - Genehmigung der dezentralen Abkommen über den Mensadienst für die Periode vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2024
- Personal - Genehmigung der dezentralen Abkommen über die Arbeitszeitenregulierung der Bediensteten der Gemeinde Gsies ab dem 01.01.2022
- Grundschule St. Martin - Wartung der Notbeleuchtungsanlage für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 - Auftrag an die Firma din Sicherheitstechnik Italia GmbH aus Bruneck in Höhe von 732,00 Euro
- Grundschule St. Martin - Wartung der Lüftungsanlagen, Lieferung von Ersatzfiltern sowie Reparatur Dampfzylinder für die Luftbefeuchtung - Auftrag an die Firma J. Schmidhammer GmbH aus Bruneck in Höhe von 3.216,16 Euro
- Straßenwesen - Erneuerung der Brücke 109.2/2 km. 1+390 auf der Gemeindestraße „Nikolaus-Amhof-Straße“ in Pichl - Auftrag für die Erstellung des Ausführungsprojektes und Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase sowie für die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase an die Ingenieurgesellschaft Team 4 aus Bruneck in Höhe von 17.041,95 Euro

Sitzung vom 02.12.2021

- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in Vollzeit (Berufsbild Nr. 43 – 6 Funktionsebene) - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten - Ernennung der Wettbewerbskommission - Abänderung des eigenen Beschlusses Nr. 369 vom 16.11.2021

Sitzung vom 07.12.2021

- Straßenwesen - Gebührenpflichtiger Parkplatz in St. Magdalena „Schlosserfeld“ - Ankauf einer zusätzlichen automatischen Kassa - Auftrag an die Firma Fuchs Technik GmbH aus Innichen in Höhe von 20.766,21 Euro
- ASV Gsiesertal Lauf - Gewährung eines Investitionsbeitrages für Büroeinrichtung in Höhe von 8.000,00 Euro
- Mittelschule Welsberg - Gutachten betreffend die Ausgabe für den Ankauf von 2 Fußballtoren und Verpflichtung der Ausgabe in Höhe von 2.459,28 Euro zu Gunsten der Gemeinde Welsberg-Taisten
- Trinkwasserversorgungsdienst - Festsetzung der Tarife für das Jahr 2022
- Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle (TA-RES) - Festsetzung der Tarife für das Jahr 2022

Sitzung vom 14.12.2021

- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 20.12.2021 - Festsetzung der Tagesordnung
- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in Vollzeit (Berufsbild Nr. 43 – 6 Funktionsebene) - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten - Genehmigung des Protokolls der Prüfungskommission und Ernennung der Siegerin
- Ankauf von Heizöl (Bedarf 2021-2022) über die Rahmenvereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl (Zeitraum vom 02.07.2020 bis 02.07.2022) - CIG p. 80170273F8 in Höhe von 25.800,00 Euro
- Versicherungen - Verlängerung der Polizzen für die gemeindeeigenen Fahrzeuge für das Jahr 2022 in Höhe von 1.797,00 Euro
- Kasko-, Feuer- und Diebstahlversicherung für KFZ im Eigentum der Bediensteten und Verwalter (Aussendienste) - Erneuerung der Polizze für den Zeitraum 01.01.2022 bis 01.01.2027 in Höhe von 4.000,00 Euro
- Versicherungen: Verlängerung der Polizzen für die Vermögenshaftpflicht für den Zeitraum 01.01.2022

bis 01.01.2026 in Höhe von 18.792,00 Euro

- Versicherungen: Verlängerung der Policen für die allgemeine Haftpflicht für den Zeitraum 01.01.2022 bis 01.01.2026 in Höhe von 27.000,00 Euro
- Allgemeine Steuerberatung 2022 - Auftrag an die Freiberuflergesellschaft Ausserhofer & Partner GmbH aus Bruneck in Höhe von 4.258,42 Euro
- Haushaltsänderung laut Art 175, Absatz 5-bis Buchstabe c) des Gvd Nr. 267/2000 - 2. Maßnahme

Sitzung vom 21.12.2021

- ÖBPB Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf - Gewährung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 44.600,52 Euro zur Finanzierung des Vorprojektes betreffend Umbau und Neubau des Seniorenwohnheimes in Niederdorf - CUP C24E21000140007
- Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich – Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020 - Genehmigung der Aufstellungen und Liquidierung der Rechnungen an die teilnehmenden Geschäfte in Höhe von 250,00 Euro
- Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomats im Zeitraum vom 01.10.2021 bis 21.12.2021 bestrittenen Ausgaben
- Aufenthaltsabgabe 2019 - Zuweisung der Einnahmen an den Tourismusverein Gsieser Tal - Welsberg – Taisiten in Höhe von 26.012,27 Euro
- Festlegung der Zonen und Kategorien zwecks Anwendung der Tarife der Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und der Tarife der Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle auf unbestimmte Zeit als spezialisierter/e Koch/Köchin - Berufsbild Nr. 19 in der IV. Funktionsebene (Teilzeit) - Zulassung der Kandidaten
- Revision des Gemeindefahrzeugs Anhänger XA274JF - Auftrag an die Firma Nocker Markus OHG in Höhe von 82,00 Euro
- Öffentliche Bibliothek - Mitgliedschaft im Bibliotheksverband Südtirol (BVS) der öffentlichen Bibliothek und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Höhe von 305,00 Euro
- Transport der Kindergartenkinder von Jänner bis Juni 2022 (101 Tage) - Auftrag an die Firma Seiwald KG des Seiwald Klaus & Co. aus Gsies in Höhe von 27.441,70 Euro
- Personal - Aufnahme von Frau Magdalena Taschler als Verwaltungsassistentin in der VI. Funktionsebene

Sitzung vom 30.12.2021

- Haushaltsvoranschlag 2021-2023 - 9. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege - epidemiologischen Notstand aufgrund des COVID-19)

- Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 20011.10.010100 der Ausgaben - 1. Maßnahme des Jahres 2021
- Verwendung und Aufteilung der Gelder aus den Pilzesammelbewilligungen des Jahres 2021 in Höhe von 10.072,00 Euro

Sitzung vom 04.01.2022

- Finanzjahre 2022-2024 - Genehmigung des Arbeitsplanes / Haushaltsvollzugsplanes
- Jahreschronik 2020 - Auftrag für den Druck und das Binden an die Firma ETABETA-PS d. Alessandro Sgueglia aus Lesmo (MB) in Höhe von 320,20 Euro
- Gemeinderat - Liquidierung der Sitzungsgelder für das Jahr 2021 in Höhe von 2.170,00 Euro
- Trinkwasserversorgungsdienst - Wasserspeicher Schintlholz - Reparatur beschädigter Wasserspeicher aufgrund von Unwetter - Auftrag an die Firma Brugger Anton & Co. OHG in Höhe von 8.68,30 Euro
- Trinkwasserversorgungsdienst - Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten. Beauftragungen im Dringlichkeitswege der Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 3.210,96 Euro
- Vereinshaus Pichl - Reparatur im Dringlichkeitswege der Spülmaschine - Auftrag an die Firma Winterhalter Italia GmbH aus Cardano al Campo (VA) in Höhe von 122,61 Euro
- Personal - Matrikel Nr. 10 - Neufestlegung der Arbeitszeit ab 10.01.2022
- Wohnbauzone „Preindl“ - Genehmigung der 4. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan - 2. Maßnahme
- Zuweisung eines Pauschalbetrages an die deutschsprachige Mittelschule „Oswald von Wolkenstein“ aus Brixen zur Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes für das Schuljahr 2021/2022 in Höhe von 55,00 Euro
- Personal - Matrikelnummer 4 - Liquidierung der Vergütung für die im zweiten Halbjahr 2021 geleisteten Überstunden bei der Blutabnahmestelle in Welsberg in Höhe von 546,45 Euro
- Personal - Gemeindegemeinsekretär - Liquidierung der Vergütung für die im Jahre 2021 geleisteten Überstunden (Ratssitzungen und andere Sitzungen) in Höhe von 3.172,93 Euro

Sitzung vom 11.01.2022

- Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Jänner 2022
- Musikschule Welsberg - Genehmigung der Abrechnung und Aufteilung der Investitionskosten des Jahres 2022 in Höhe von 10.297,79 Euro
- Feuerwehrhalle Pichl - Auftrag an die Firma Liquigas AG aus Mailand für die Lieferung von Flüssiggas

Aus dem Bauamt

bis 14.01.2022: BAUKONZESSIONEN lt. LROG vom 11. August 1997, Nr. 13

- Burger Maria, Burger Melanie, Hopfgartner Oskar: Baukonzession Nr. 36/2021 vom 02.09.2021 – Bauakt 2-61/2016: Variante 2: Neubau eines Wohnhauses mit drei Wohneinheiten durch Abbruch und Wiederaufbau und Errichtung von Garagen als Zubehör zu den Wohneinheiten
- Gietl Albin: Baukonzession Nr. 38/2021 vom 22.09.2021 – Bauakt 57/2018: Planierungsarbeiten auf der „Pidig-Alm“, im Zuge der Flächenumwidmung „grün-grün“
- Amateursportverein Pichl/Gsies, Marchesini Christian: Baukonzession Nr. 39/2021 vom 28.09.2021 – Bauakt 1-1/2020: Variante 1 – Erneuerung der Aufstiegsanlage Pichl, Erweiterung der Skipiste Pichl I und Errichtung der Skipiste Pichl II
- Montana GmbH: Baukonzession Nr. 37/2021 vom 25.10.2021 – Bauakt 2-42/2018: Variante 2: Erweiterung der bestehenden Residence Montana
- Senfter Roland: Baukonzession Nr. 40/2021 vom 28.10.2021 – Bauakt 1-30/2015: Variante 1 – Bau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes für den Gschwender-Hof
- Lahner Fabian: Baukonzession Nr. 41/2021 vom 16.11.2021 – Bauakt 2-40/2019: Variante 2 – Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes mit Teilabbruch und Wiederaufbau, Änderung der Zweckbestimmung von Landwirtschaft in Wohnung und Errichtung einer Garage als Zubehörsfläche zur Erstwohnung
- Feichter Christian: Baukonzession Nr. 42/2021 vom 16.11.2021 – Bauakt 1-13/2020 – Variante 1 – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf Baulos G15 in der Erweiterungszone „Preindler Bannwald“ mit Garage als Zubehörsfläche zur Erstwohnung
- Taschler Stefan: Baukonzession Nr. 43/2021 vom 16.11.2021 – Bauakt 2-56/2019: Variante 2 – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage als Zubehör zur Erstwohnung auf Baulos G8 in der Erweiterungszone „Sonnenhof“
- Fontis KG der Steinmair Julia & Co.: Baukonzession Nr. 44/2021 vom 23.11.2021 – Bauakt 4-41/2019: Variante 4 – Geschlossener Hof „Stoffler“: Wiedergenehmigung und Fertigstellung mit Sanierung und energetischer Sanierung, sowie Errichtung von Urlaub auf dem Bauernhof, Errichtung von Garagenstellplätzen als Zubehör zu den jeweiligen Wohnungen und Errichtung eines landwirtschaftlichen Lageraumes im Landwirtschaftsgebiet
- Obersinner Erich: Baukonzession Nr. 45/2021 vom 26.11.2021 – Bauakt 2-52/2018: Variante 2 – Erweiterung des bestehenden Hotel Tyrols – Errichtung von überdeckten Stellplätzen an der Nordseite des Gebäudes mittels einer leichten Holzkonstruktion und begrünten flachen Dach
- Bachmann Group GmbH, Bachmann Hugo, Bachmann Klaus, Bachmann Werner: Baukonzession Nr. 46/2021 vom 02.12.2021 – Bauakt 2-53/2018: Antrag um Wiedergenehmigung infolge des Urteils des Verwaltungsgerichtes Bozen: Sanierung und Erweiterung des Gebäudes gemäß Art. 127 des LROG und Errichtung von unterirdischen Garagenstellplätzen als Zubehör zu den Wohnungen
- Felderer Johanna: Baukonzession Nr. 47/2021 vom 17.12.2021 – Bauakt 1-36/2019: Variante 1 – Sanierung und Erweiterung des Wirtschaftstraktes beim Weber in Oberplanken mit Neubau eines überdachten Rinderauslaufes, Zubau einer Güllegrube und Schaffung von Strukturen zur Futterbelüftung
- Obersinner Erich: Baukonzession Nr. 48/2021 vom 20.12.2021 – Bauakt 3-58/2018: Variante 3: Erweiterung des bestehenden Hotel Tyrols – Errichtung von überdeckten Stellplätzen an der Nordseite des Gebäudes mittels einer leichten Holzkonstruktion und begrünten flachen Dach
- Schwingshackl Hannes: Baukonzession Nr. 49/2021 vom 27.12.2021 – Bauakt 1-51/2019: Variante 1 – Sanierung und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes bei Obermarerhof mit Stallumbau von Anbindestall zu Laufstall
- Leitgeb Peter: Baukonzession Nr. 50/2021 vom 27.12.2021 – Bauakt 3-61/2013: Variante 4 – Bau eines Wintergartens, Umstrukturierung des Wohnhauses mit Außengestaltung – Erweiterung Kellergeschoss – Energetische Sanierung und Sanierung gemäß staatlichem Energiebonus, DPR 380/2001 Art. 3 Abs. 1/d

BAUGENEHMIGUNGEN lt. LROG vom 10. Juli 2018, Nr. 9

- Hofmann Felix: Baugenehmigung Nr. 21/2021 – Bauakt 13/2021: Wiedererrichtung der Materialeisbahn vom Innerharmerhof bis zur Ragotzalm
- Huber Alexander: Baugenehmigung Nr. 24/2021 – Bauakt 6/2020: Umbauarbeiten beim Wirtschaftsgebäude
- Sinner GmbH: Baugenehmigung Nr. 22/2021 – Bauakt 5/2020: Errichtung von Beherbergungs- und Wellnessanlagen beim bestehenden Binta Pub
- Kargruber Andreas: Baugenehmigung Nr. 25/2021 – Bauakt 1-11/2021: Variante 1 – Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes mit Inanspruchnahme des Energiebonus und Errichtung von Parkplätzen als Zubehör zur Erstwohnung
- Steinmair Peter, Steinmair Birgit: Baugenehmigung Nr. 23/2021 – Bauakt 14/2020: Errichtung eines offenen Autoabstellplatzes als Zubehör zu den Wohnungen sowie einer Holzhütte
- Institut für den sozialen Wohnbau: Baugenehmigung Nr. 1/2022 – Bauakt 20-2021: Anpassung der Pläne an den Ist-Stand (lt. Art. 103 Abs. 8 des LG Nr. 9/2018) des Wohngebäudes in Pichl/Gsies

Aus dem Standesamt

Geburten, Trauungen, Gratulationen, Todesfälle und Gedenken an unsere Verstorbenen

Geburten Pichl



Amhof Luisa
geb. am 17.11.2021



Tschanhenz Leo
geb. am 09.10.2021

Geburten St. Martin



Hofmann Francesca
geb. am 16.09.2021



Taschler Cristina
geb. am 06.10.2021

Geburten St. Magdalena



Leiter Max
geb. am 30.10.2021

Trauungen

**Brugger Isabell &
Feichter Christian**
am 11.09.2021

**Leitgeb Helene &
Steinmair Thomas**
am 23.10.2021

Wir gratulieren

Zum 70. Geburtstag:

- **Lamp Anton**
geb. am 11.02.1952
- **Lamp Elisabeth**
geb. am 14.02.1952
- **Oberlechner Antonia**
geb. am 06.01.1952
- **Reier Agnes**
geb. am 15.01.1952
- **Steinmair Erich**
geb. am 06.03.1952

Zum 75. Geburtstag:

- **Burger Maria**
geb. am 03.02.1947
- **Hofmann Siegfried**
geb. am 30.01.1947
- **Lamp Josef**
geb. am 17.01.1947

Zum 80. Geburtstag:

- **Steinmair Katharina**
geb. am 09.03.1942
- **Steinmair Maria**
geb. am 17.03.1942
- **Steinmair Sebastian**
geb. am 13.01.1942

Zum 85. Geburtstag:

- **Rienzner Josef**
geb. am 27.02.1937
- **Seeber Paula**
geb. am 24.01.1937
- **Stolzelechner Hermine**
geb. am 21.02.1937
- **Taschler Josef**
geb. am 02.02.1937

Zum 90. Geburtstag:

- **Steger Anna**
geb. am 28.03.1932

Zum 95. Geburtstag:

- **Brugger Maria**
geb. am 25.02.1927

Gedenken an unsere Verstorbenen

Taschler Maria Theresia	geb. am 10.03.1964	gestorben am 13.10.2021
Steinmair Helene	geb. am 04.04.1972	gestorben am 27.10.2021
Hintner Marianna	geb. am 21.04.1924	gestorben am 26.12.2021
Marchesini Graziadio Emilio	geb. am 02.03.1920	gestorben am 30.12.2021

Maria Theresia Taschler



Maria Theresia kam am 10. März 1964 als viertes Kind zu Aussermahr auf die Welt. Sie war ein sehr aufgewecktes und fröhliches Kind, mit blonden Haaren und einem Springbrunnen. Nach der Grund- und Mittelschule besuchte Maria Theresia die Hotelfachschule in Bozen

und daran anschließend hat sie viele Saisonen im Gastgewerbe als Kellnerin und Sekretärin gearbeitet. Diese Arbeit hat sie nach Niederdorf in das Gasthaus Rose geführt, wo sie 1984 ihren Mann Paul kennengelernt hat. Dieser war ausgerechnet Koch, obwohl sie immer meinte: „Olls wille, la kann Koch“. Aber besser wie mit ihrem Mann Paul, hätte sie es nicht treffen können: Bis zum Schluss haben sich die beiden geschätzt,

sich ergänzt und unterstützt.

Aus dem ersten Treffen damals im Gasthaus Rose entwickelte sich eine stabile Beziehung und nach erhaltenem Segen des Schwiegervaters, heirateten Maria Theresia und Paul 1989. Nachdem die beiden die Zeit zu zweit ausreichend genossen hatten und gesehen haben, dass sie ein gutes Team sind, kamen 1994 und 1997 ihre Töchter Sara und Carmen zur Welt und die Familie war komplett.

Maria Theresia schaffte es Familie, Arbeit und Freizeit unter einen Hut zu bringen. Dabei hatte sie so viel Energie und nach einem langen Arbeitstag kam sie gut gelaunt nach Hause und hat die Zeit mit ihrer Familie genossen. Überall dort wo Maria Theresia war, sorgte sie mit ihrer positiven Art für eine gute Stimmung und in ihrer Nähe fühlte man sich wohl.

Die Arbeit zu Aussermahr erfüllte Maria Theresia mit

Freude, denn der Umgang mit den Gästen lag ihr und sie war stets darauf bedacht, Neues zu lernen und auch gleich umzusetzen. Sie gestaltete ihre Freizeit immer aktiv, sie ging gerne wandern und rodeln, auch das E-Bike fahren und Campen konnte sie für sich entdecken und zu einem guten „Affogato“ mit ihren Freundinnen konnte sie auch nicht Nein sagen.

Maria Theresia war ein besonderer Mensch und hat im Leben derer, die sie kannten, schöne Erinnerungen hinterlassen.

Im Dezember 2020 bekam Maria Theresia die Diagnose

Krebs, aber selbst dann blieb sie, wie sie immer gewesen war: Stark, positiv, mit sich selbst und dem Leben im Reinen. In dieser Situation war es immer noch sie, die allen Kraft und Zuversicht gegeben hat und alle bestärkt hat, positiv in die Zukunft zu schauen.

So schwierig ihr letztes Jahr auch gewesen ist, so viel Gutes hat es mit sich gebracht. Ihre Familie, ihre Freunde, die Dorfgemeinschaft und die Gäste zu Aussermahr haben ihr Halt gegeben und ihr letztes Jahr zu einem – trotz allem – schönen Jahr gemacht.

Helene Steinmair



Helene ist am 4. April 1972 zu „Hintobinta“ geboren. Sie hat den Kindergarten, die Volks- und Mittelschule und einen 2-jährigen Grundlehrgang für Gastgewerbe besucht.

Weil die Zeit es erlaubt hat, hat sie auf der Stumpfalm - beim Onkel Peato - für einige Wochen

die Kühe gehütet. An diese schöne Zeit hat sie immer wieder mit großer Freude zurückgeblickt.

Bereits in jungen Jahren hat Helene für ihre Schwester die Mutterrolle übernommen, da deren Mutter selbst eine schwere Krankheit zu bekämpfen hatte. Sie hat auch bei den Ferienwohnungen rundum mitgeholfen. Sehr gerne hat sie ihr Gotile Anna – wo auch immer sie war – besucht. Auch Jan in Vogtareuth konnte sich über ihr Kommen sicher sein. Als Dank und Bitte ist Helene mit ihrer Cousine Evi nach Lourdes gepilgert sowie zu Fuß nach Maria Luggau, gemeinsam mit ihrer Cousine Sara und Onkel Peato.

Ihre erste Arbeitsstelle war im Hotel Leitenhof als Saalbedienung, wo sie mehrere Saisons lang beschäftigt war. Viele Jahre hat sie als Haushälterin bei der Familie Walder in Welsberg gearbeitet.

Danach war sie einige Jahre lang in der Firma Nordpan tätig.

Für Helene begann ein neuer Lebensabschnitt, wo sie

auch wieder ihre Jugendliebe Herbert auf dem Taistner Dorffest getroffen hat. 2011 wurde ihre gemeinsame Tochter Mara geboren.

Gemeinsam sind sie in ganz Südtirol unterwegs gewesen, um Berge zu besteigen und auch ein Urlaub am Meer gehörte einfach dazu. Gerne hat sie auch mal gefeiert und getanzt – sie hat stets ihr Umfeld aufgemuntert. Mit großer Freude und Fürsorge hat sie alles getan, damit es ihren Lieben gut gegangen ist.

Später hat Helene eine Saison im Hotel Quelle und einige Jahre bei Familie Gruber in Niederdorf im Haushalt gearbeitet. Im Jahr 2016 musste sich Helene einer schweren Kopfoperation unterziehen – glücklicherweise erholte sie sich schnell. Danach hat sie nochmals die Arbeitsstelle gewechselt ins Hotel La Casies. Auch dort hat sie sich mit allen Arbeitskollegen gut verstanden.

Nicht sehr viele Jahre waren ihr vergönnt gesund zu bleiben. Kurz vor Weihnachten 2020 wurde bei ihr Krebs diagnostiziert. Sie kämpfte sehr - zuerst die Operation, gefolgt von Chemotherapien. Helene hat die schwierige und lange Zeit tapfer ertragen. Im September 2021 stand plötzlich fest, dass die Krankheit fortgeschritten war und es keine Hilfe mehr gäbe. Mit viel Liebe und Fürsorge wurde sie zu Hause gepflegt und jede Minute noch genutzt, um ihr nahe zu sein.

Es war am 27. Oktober, als ihr gutes Herz aufgehört hat zu schlagen.

Marianna Hintner



Marianna Hintner ist am 21. April 1924 in der „Leite“ in St. Magdalena als erstes von vier Kindern geboren. Im Alter von sechs Jahren ist sie mit ihrer Familie nach „Innobier Wiesen“ nach Taisten gezogen. Im Herbst desselben Jahres ist Marianna in Taisten eingeschult worden, wo sie wegen ihres Obertaler Dialektes von den anderen Kindern ausgelacht wurde. Das führte dazu, dass ihre Mutter, trotz allen Bettelns und aller Bemühungen, sie nicht mehr dazu gebracht hat, die Grundschule von Taisten weiterhin zu besuchen. Ihre Eltern haben sich entschlossen, bei der „Lettna“-Patentante in Obertal zu fragen, ob ihre Tochter Marianna bei „Lettna“ bleiben darf und somit in Obertal die Schule besuchen kann. Dies hat sie im ersten Schuljahr dann auch gemacht. Im zweiten Schuljahr hingegen hat Marianna wieder die Grundschule von Taisten besucht, da ihre Schwester, die Loise, eingeschult wurde und sie somit zu zweit waren.

Mit zehn Jahren ist Marianna im Sommer zu Pinta in Henzig gekommen - in das Geburtshaus ihrer Mutter - um auf die Kinder aufzupassen. Sie ist bis ins Alter von

17 Jahren bei „Pinta“ geblieben. Danach ist Marianna als Magd in die Obersinne gekommen, wo sie bis zu ihrer Hochzeit 1955 mit dem „Förä“ Paule geblieben ist. Tief getroffen hat Marianna der Tod von der Obersinner-Bäuerin und es hat ihr das Herz gebrochen, die kleine Marie zurückzulassen. Mit ihrem Mann ist sie nach „Förä“ gekommen und sie hat drei Mädchen zur Welt gebracht.

Marianna war eine arbeitsame Frau, sie hat alle Bauernarbeiten gern gemacht. Wir kennen unsere Mutto nur als zufriedenen und herzensguten Menschen. Sie hat ihre Enkel und Urenkel geliebt, hatte mit jedem einzelnen eine große Freude und war glücklich über jeden Besuch.

Im Jahr 2004 hat sie ihren Mann verloren. Der größte Schicksalsschlag in Marianna's Leben war der Verlust von unserem Peter 2013, ihrem ältesten Enkelsohn. Seitdem war jeden Morgen Mutto's erster Satz: „I bin no dou und do Peter nimma – des vokroft i ete.“

Das Kartenspielen war immer ihre größte Freude. Bis zum Schluss hat sie mit ihrer Familie voller Begeisterung und Einsatz Karten gespielt und öfters gewonnen als verloren.

Im Laufe des vergangenen Jahres haben die Kräfte von Marianna langsam nachgelassen – bis sie am Stephanstag in der Früh friedlich eingeschlafen ist.

Emilio Graziadio Marchesini



Emilio hat am 02. März 1920 in Marano di Valpolicella als zehntes von 11 Kindern das Licht der Welt erblickt, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Wie sein Vater wollte er den Beruf des Bauingenieurs erlernen. Da sich aber der 2. Weltkrieg ankündigte, ging er auf Wunsch seiner Eltern zu den Carabinieri, um für die Familie ein Einkommen zu sichern. 1943 wurde Emilio mit anderen aus seiner Einheit nach Deutschland deportiert und war dort zwei Jahre lang in verschiedenen Arbeitslagern interniert. Nach dem Krieg, nachdem er in verschiedenen Gegenden Italiens als Carabinieri eingesetzt war, kam er im Jahre 1950 - mitten im Winter - ins Gsieser Tal und war beim Gschwendt untergebracht. Dort lernte er seine Frau Edith kennen und lieben. Zwei Jahre später heirateten sie und lebten auf dem Hintnerhof in Unterplanken bei Tante Anna. Als Tante Anna 1966 verstarb, übernahm er mit Edith den Hof und nach und nach vergrößerte sich die Familie um drei Söhne Ivo, Walter und

Sergio, welche sein großer Stolz waren. Die Arbeit auf dem Feld und im Wald waren seine große Leidenschaft und er half bis ins hohe Alter mit, wo er nur konnte. Sein großes Hobby aber war die Malerei. Ob mit Holzfarben, Aquarell, Öl oder Kohlestift, verewigte er alles was ihm gefiel, hauptsächlich jedoch Landschaften und alte Bauernhäuser des Gsieser Tales. Als 2009 seine Frau Edith verstarb, schien für ihn die Welt für einige Zeit still zu stehen, doch langsam fand er wieder zurück ins Leben. Seine Enkel und Urenkel waren seine große Freude und er spazierte fast jeden Tag zum Grab seiner Edith. Auf dem Hintnerhof fühlte er sich wohl, es war sein Zuhause, und es war ihm sehr wichtig dort sein Leben bis zum Ende eigenständig zu führen, was ihm Dank seines Sohnes Walter mit Agnes und Familie auch gelungen ist. Wir danken Euch dafür! Das Weihnachtsfest verbrachte er noch im Kreise seiner Familie, aber nur wenige Tage später sah man, dass seine Kraft immer mehr nachließ. Im Beisein seiner Lieben ist er am 30. Dezember friedlich zu Gott heimgekehrt. Emilio grazie per i momenti passati insieme. Avrai sempre un posto nei nostri cuori! Ciao Papà

Sergio, welche sein großer Stolz waren. Die Arbeit auf dem Feld und im Wald waren seine große Leidenschaft und er half bis ins hohe Alter mit, wo er nur konnte. Sein großes Hobby aber war die Malerei. Ob mit Holzfarben, Aquarell, Öl oder Kohlestift, verewigte er alles was ihm gefiel, hauptsächlich jedoch Landschaften und alte Bauernhäuser des Gsieser Tales. Als 2009 seine Frau Edith verstarb, schien für ihn die Welt für einige Zeit still zu stehen, doch langsam fand er wieder zurück ins Leben. Seine Enkel und Urenkel waren seine große Freude und er spazierte fast jeden Tag zum Grab seiner Edith. Auf dem Hintnerhof fühlte er sich wohl, es war sein Zuhause, und es war ihm sehr wichtig dort sein Leben bis zum Ende eigenständig zu führen, was ihm Dank seines Sohnes Walter mit Agnes und Familie auch gelungen ist. Wir danken Euch dafür! Das Weihnachtsfest verbrachte er noch im Kreise seiner Familie, aber nur wenige Tage später sah man, dass seine Kraft immer mehr nachließ. Im Beisein seiner Lieben ist er am 30. Dezember friedlich zu Gott heimgekehrt. Emilio grazie per i momenti passati insieme. Avrai sempre un posto nei nostri cuori! Ciao Papà

TITELTHEMA

Gsieserinnen erzählen

Den Internationalen Frauentag am 8. März haben wir zum Anlass genommen, um uns mit drei Gsieserinnen zum Interview zu treffen. Die Frauen erzählen von ihrem beruflichen Werdegang und geben Einblick in ihren damaligen Arbeitsalltag. Ihre Erinnerungen teilen sie mit uns – Geschichten, die von Fleiß und harter Arbeit, aber auch von günstigen Umständen, Glück und Freude erzählen.

Elisabeth Hofmann Steinmair, Jahrgang 1922, war 30 Jahre lang Schulaufräumerin in St. Magdalena. Für viele im Dorf und im Tal war sie die „Schuil Liese“.

1957 hat Elisabeth in der alten Schule in St. Magdalena als Schulaufräumerin angefangen. Zunächst hat Maria Reier Steinmair (zu Müller gewohnt) diese Arbeit verrichtet, die den Dienst dann aber aus Altersgründen aufgegeben hat. Es war die Lehrerin Josefine Hofmann (Wirschta Pepe), die Elisabeth fragte, ob sie Interesse hätte die Arbeit im Schulhaus zu übernehmen: „Lange überlegen musste ich eigentlich nicht. Ich habe diese Aufgabe gerne übernommen und freute mich über eine Verdienstmöglichkeit“, erinnert sich Elisabeth. „1959 bin ich mit meinem Mann in die Dachwohnung des Schulhauses eingezogen. Das war unsere erste gemeinsame Wohnung. Dort zu wohnen war nicht ganz leicht für mich. Die Fenster waren sehr klein, es war dunkel und kalt und Höhenangst hatte ich auch. Ich fühlte mich immer weit vom sicheren Boden entfernt. Mein Arbeitsalltag sah so aus, dass ich im Winter um 5.30 Uhr begonnen habe, die Holzöfen der Klassenräume zu behei-

zen, damit um 8.00 Uhr, wenn die Schüler gekommen sind, die Klassen warm waren. Das Wasser zum Putzen am Nachmittag holte ich vom Trog des Widums. Im Keller habe ich es auf einer Feuerstelle aufgeheizt und dann für die obersten Klassen bis zu 63 Stufen hinaufgetragen.“ Im Herbst, zu Weihnachten und zu Ostern stand die große Putzerei an. Dabei bekam Elisabeth Hilfe von mehreren Frauen. Die großen Holzböden mussten - natürlich auf den Knien - herausgespült und die Holzbänke abgebürstet werden, die vom vielen Schreiben und von so manchem Spaß der Kinder voller Tinte waren. „Das war aber eigentlich immer die schönste Zeit, denn dann habe ich für uns alle gekocht und wir haben nach getaner Arbeit ein gutes Gefühl gehabt“, erzählt Elisabeth weiter. „Froh die Dachgeschosswohnung aufzugeben war ich, als ich dann 1968 den Aufräumdienst im neu erbauten Schulhaus übernommen habe. Dort steht jetzt die heutige Schule immer noch. Ich erinnere mich,

dass im neuen Schulhaus 83 Fenster zu putzen waren und die ganzen Böden... Einmal habe ich mich getraut, den Bürgermeister um eine Lohnerhöhung zu fragen, weil in der neuen Schule einfach viel mehr zu putzen war. Er hat mich schon verstanden, aber konnte mir doch nicht helfen. Er meinte, ich solle einfach nicht mehr arbeiten als ich verdiene. Damit war ich aber auch nicht zufrieden, weil es mich schon immer gefreut hat, wenn die Lehrer und die Schüler am nächsten Tag wieder in eine saubere Schule gehen konnten. Das war mir wichtig.“ Das neue Schulhaus war geräumig, da hatte Elisabeth vor allem auch viel Platz für eine große Leidenschaft von ihr – die Blumen: „Vielleicht habe ich mich da auch etwas zu viel ausgebreitet, die Buben beim Fußballspielen in der Pause hatten jedenfalls für meine schönen Blumen kein Verständnis. Früher habe ich dann geschimpft, heute muss ich darüber lachen. Woran ich gerne zurückdenke ist das freundschaftliche Verhältnis,



Altes Schulhaus in St. Magdalena

das ich zu den Lehrerinnen gepflegt habe. Manche Freundschaften haben auch noch lange, nachdem ich in Pension gegangen bin, angehalten. Und manche Lehrerin kommt mich auch heute noch manchmal besuchen und wir plaudern über frühere Zeiten.“ Elisabeth hat in all den Jahren als Schulaufräumerin auch einiges vom Schulalltag mitbekommen: „Mal waren die Lehrerinnen gut gelaunt, mal waren sie zornig, weil die Kinder nicht gefolgt haben und mal verzweifelt, weil sie nicht gelernt haben. An manche Begebenheit erinnere ich mich heute noch. Deswegen war meine Arbeit auch selten langweilig. Froh war ich dann aber immer, dass ich nur aufräumen musste. Gerne höre ich meinen Enkelkindern zu, wenn sie von der Schule erzählen. Es hat sich viel verändert, aber vieles kommt mir auch sehr bekannt vor und da sehe ich, dass sich manches wohl nie ändert.“ 1987 – nach 30 Jahren Schulaufräumdienst – ging die „Schuil Liese“ in Pension. Gemeldet davon war sie aber viele Jahre immer nur die Schulmonate.

Zita Untersteiner Obojes, Jahrgang 1933, war in Gsies als gesellige Gastwirtin und Hotelierin bekannt. Gemeinsam mit ihrem Mann Andreas, in „Milla Ando“, hat sie in Preindl 1968 ein kleines Gasthaus – das spätere Sporthotel – eröffnet.

„Ich bin zu Örlar aufgewachsen und da früher viele verschiedene Kornsorten angebaut wurden, hatten wir auch immer genug zum Essen. Ich habe meinem Vater viel helfen müssen. Da ich die Stärkste von allen war, half ich etwa bei den Waldarbeiten und bei der Stallarbeit. Das Vieh striegeln und den Stall ausmisten, erst dann durfte ich zur Schule gehen. Das Gesicht und meine Hände habe ich schon gewaschen, ebenso saubere Kleidung angezogen – aber man hat



Brigitte, Zita und Ando

es natürlich gerochen, dass ich im Stall war“, erinnert sich Zita an ihre Kindheit und Jugendzeit am Örlarhof in St. Martin. „Die Arbeit war nie fertig. Und darüber bin ich im Nachhinein auch froh, weil wenn man das Arbeiten schon von Jugendzeiten an gewöhnt ist, tut man sich auch später nicht schwer damit. Als ich 18 Jahre alt war, kam ich dann als Haushälterin zu einem deutschsprachigen Ehepaar nach Mailand. Da habe ich Augen gemacht als ich von Örlar in die Großstadt gekommen bin. Ich konnte weder italienisch sprechen, noch richtig über eine viel befahrene Straße gehen. Noch nicht mal die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, die ich dort auf dem Markt kaufen sollte, habe ich gekannt. Einmal habe ich statt Tomaten Kaki nach Hause gebracht. Aber die Frau hatte große Geduld mit mir und hat mir vieles beigebracht – nähen, kochen und die italienische Sprache habe ich schließlich auch erlernt.“ Zwei Jahre lang war Zita Haushälterin in Mailand. Als die Familie nach Deutschland auswanderte, kam für sie jedoch der Zeitpunkt wieder zurück nach Gsies zu ziehen, denn ihr fehlten die Berge. „Ich habe anschließend viele Saisonen

im Gastgewerbe gearbeitet, hauptsächlich im Pustertal, Gadertal und in Meran. Die Hochsaisonen in La Villa waren sehr anstrengend. Zu den Arbeitsstunden untertags als Saalbedienung kamen noch viele Nächte hinzu, die ich hinter der Bar in der Diskothek gearbeitet habe. Und auch wenn ich oft müde vom Arbeiten war, habe ich am Sonntag regelmäßig die Heilige Messe besucht. Das war mir wichtig“, erzählt Zita. Am 01. Mai 1962 hat sie Andreas Obojes, in „Milla Ando“, geheiratet. Während sie die ersten Jahre noch im alten „Milla-Haus“ gewohnt haben, haben Zita und ihr Mann mit dem Bau des ersten gemeinsamen Eigenheimes begonnen. „Ich habe immer Geld gespart, damit wir uns unser eigenes Heim finanzieren können. Ich war fleißig und habe die Arbeit nicht gescheut.“ Es war aber ihr Mann Andreas, der die Idee hatte ein kleines Gasthaus zu eröffnen. Diese Idee setzten sie schließlich um und eröffneten im August 1968 ihren eigenen Gastbetrieb mit insgesamt 10 Zimmern: „Das war eine große Freude. Viele Leute sind eingekehrt, es gab Musik und wir hatten eine große Hetz.“ Bereits wenige Jahre später konnten Zita und Ando

allmählich damit beginnen ihren Gastbetrieb auf 31 Zimmer zu vergrößern. Zudem haben sie 20 Jahre lang auch die Tankstelle, gleich neben ihrem Hotel, betrieben. „Wir hatten viele Stammgäste. Mit manchen bin ich heute noch regelmäßig in Kontakt. Als Wirtin musst du einen Gast wirklich gernhaben. Es ist wichtig diese Arbeit mit Freude und nicht nur des Geldes wegen zu tun. Wenn ich beim Kochen war, musste ich mir immer wieder eine saubere Schürze umbinden, damit ich die Speisen zu den Gästen tragen konnte – Ando hat das nämlich nicht so gerne gemacht. In der Bar hingegen war er super.“ Als gesellige Wirtin war Zita nicht nur wortgewandt und schlagfertig, sondern auch mit Freude und Fleiß bei der Arbeit: „Unser Haus hat viele Namen gehabt: Das erste Haus hieß „Andreashof“, mit dem Neubau haben wir es dann umgetauft und es wurde das „Sporthotel“. Später ist es schließlich das „Martins“ geworden und jetzt hat es sogar den englischen Namen „Team SPA Lodge“, schmunzelt Zita.

Agnes Amhof Mayr aus Pichl, Jahrgang 1939, war die erste Frau in Gsies, die als Gemeindebedienstete tätig war. 36 Jahre lang war sie für die Gemeinde Gsies tätig und war im Tal weitum als „Gemeinde-Agnes“ bekannt.

„Es war einfach ein großes Glück“, beschreibt Agnes die Tatsache, dass sie die Möglichkeit bekam in Bozen die 2-jährige Handelsschule zu besuchen. „In Bruneck gab es zu dieser Zeit noch keine Oberschule. Eine Mitschülerin bei den Ursulinen brachte mich auf die Idee gemeinsam mit ihr die Handelsschule in Meran zu besuchen. Allerdings war das eine Privatschule und für meine Eltern war es nicht möglich mir diese Ausbildung zu finanzieren.



Agnes Amhof bei ihrer Arbeit in der Gemeinde

Kurz vor Schulbeginn konnte ich mich dann jedoch in der Handelsschule in Bozen anmelden und dort studieren.“ Da kein Heimplatz mehr frei war, ist Agnes bei einer Gastfamilie auf einem Bauernhof in Bozen untergekommen. „Zum Glück hatte ich kein Heimweh, denn ich bin erst gegen Weihnachten das erste Mal wieder nach Gsies gekommen. Es fehlte schließlich das Geld öfters nach Hause zu fahren.“ Nach dem Abschluss der 2-jährigen Handelsschule war es nicht einfach eine Arbeitsstelle zu bekommen, erinnert sich Agnes: „Früher gab es noch nicht so viele Firmen, die eine Angestellte gebraucht hätten. Am ehesten hätte ich vielleicht in einem Hotel die Chance bekommen. Meine Mutter hat den damaligen Bürgermeister Johann Felderer darauf angesprochen ob sie denn nicht eine Hilfskraft in der Gemeindeverwaltung benötigen. Da damals eine Volkszählung anstand, habe ich diesen Posten bekommen.“ Das war im Mai 1960 und Agnes blieb schließlich 36 Jahre Gemeindebedienstete. „Wir waren in diesen Anfangszeiten nur zwei bis drei Angestellte. Außer dem Bauamt war ich also in allen Bereichen tätig –

Meldeamt, Standesamt, Buchhaltung. Es war eine wirklich schöne Zeit! Wir haben einen ‚Ratscha‘ gemacht und einen Kaffee getrunken und sind dann gerne wieder unserer Arbeit nachgegangen. Es war ein familiäres Umfeld – und auch wenn ich bis in die 80er Jahre die einzige Frau in der Gemeindeverwaltung war, so hätte ich kein einziges Mal die Erfahrung gemacht, dass ich anders behandelt worden wäre,“ erzählt Agnes. Eine große Umstellung allerdings kam im Jahr 1983 auf sie zu – nämlich als die Gemeinde Gsies den ersten Computer bekam: „Das wollten wir gar nicht haben. Wir hatten ja keine Ahnung, keine Vorstellung davon. Aber der damalige Gemeindevorsteher Peter Seiwald hat uns schließlich das Wichtigste beibringen können. Die zweite Gsieser Gemeindebedienstete, Maria Gietl, war dann im Umgang mit dem Computer schon viel praktischer,“ erinnert sich die Pichlerin. In den Ruhestand ging die „Gemeinde-Agnes“ mit 01.01.1996. „Es war großes Glück und meine Jahre in der Gemeinde Gsies waren eine schöne Zeit. Ich hätte mir keinen anderen Beruf für mein Leben vorstellen können.“

SOZIALES

Oldie trifft Oldie

Event im Seniorenwohnheim Von Kurz-Stiftung Niederdorf



Zum Tag der Senioren am 1. Oktober 2021 wurde von Freizeitgestalterin Petra Hintner ein besonderes Rahmenprogramm organisiert.

So gaben sich Automobile, Zweiräder, Traktoren und ein Feuerwehrauto ein ganz besonderes Stelldichein. Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wurden beim Anblick der Fahrzeuge wieder zum Leben erweckt. Von 10.30 bis 15.00 Uhr hatten die Heimbewohner*innen die Gelegenheit, die Fahrzeuge zu bestaunen und eine kleine Spritztour zu machen.

Besonders interessant fanden es vor allem die männlichen Heimbewohner, als die Feuerwehrmänner Lothar und Werner Feichter mit dem Feuerwehrauto Jeep Willys CJ-6 (JG1 964, 21 PS) vorfuhren und die alte Tragkraftpumpe Fiat Bergomi (JG 1934, 35 PS) starteten, die das Gelände lautstark beschallte. Franz und Alexander Kraler sowie Robert Maly kamen mit ihren Oldtimer Autos, gefolgt von Jakob Strobl mit seiner Vespa. Die Begeisterung war derart groß, dass die Heimbewohner*innen jeglichen Hunger vergaßen und sich nur noch

den Oldtimern widmeten.

Zum Mittagessen versorgte das Küchenteam die Senior*innen, Gäste und Mitarbeiter*innen mit Weißwürsten und Brezen. Als Nachtisch gab es verschiedene süße Köstlichkeiten. Am Nachmittag trafen die „Old Traktors“ aus Toblach mit den Fahrer*innen Hannes Burger und Maria Kugler ein. Kilian Preindl mit seinem Motorrad war auch dabei. Das Wetter ließ uns auch am Nachmittag nicht im Stich, so konnten wir ein paar Runden mit den alten Treckern drehen. Das Aufsitzen





der Heimbewohner*innen auf die Oldtimer ging durch die Euphorie und Freude „fast“ von allein. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Johann Willeit mit seiner Ziehharmonika, wozu Heimbewohner*innen und Mitarbeiter*innen vergnügt das Tanzbein schwingen.

Ein besonderer Dank gilt dem Per-

sonal des Seniorenwohnheimes Niederdorf, das die Heimbewohner*innen mit viel Herzblut durch den Tag begleitet hat.

Franz Kraller hätte es in seiner Facebook Story nicht besser ausdrücken können: „Ricordiamoci di loro, ogni giorno! Farà bene a loro ma sicuramente anche a noi.“ Gedankt sei allen Freiwilligen, die

sich unentgeltlich am Tag der Senioren Zeit genommen haben, um allen Anwesenden einen gelungenen und unvergesslichen Tag zu bescheren.

Auf der Internetseite www.vonkurz-stiftung.com finden Sie unter dem Menüpunkt „Fotogalerie“ das Video zur Veranstaltung.

Sieglinde Lercher



SCHULE & BILDUNG

Das Schülerheim Kloster Neustift

Eine runde Sache

Bildung zählt seit jeher zu den zentralen Aufgaben der Augustiner Chorherren von Neustift. Seit der Gründung des Stiftes im Jahr 1142 wurde in der Klosterschule Wissen vermittelt und weitergegeben. Heute werden im Schülerheim Kloster Neustift rund 90 Mittel- und Oberschüler auf ihrem Lebensweg begleitet. Auch für das Schuljahr 2022/2023 können interessierte Kinder und Jugendliche im Heim aufgenommen werden.

Wir leben Gemeinschaft. Unterricht, Studium und Freizeit bilden bei uns eine Einheit. Unsere weitläufige Struktur und die modernen Lernräume bieten viel Platz für Kreativität und gemeinsames Lernen. Die sportlichen, kreativen, musischen und christlichen Angebote sind bunt und vielfältig. Der christliche Glaube steht im Mittelpunkt. Der Spiritual Christian Breunig und das Erzieherteam stehen den Schülern als wertvolle Begleiter zur Seite.



Infos und Anmeldung

Das Schülerheim bietet Platz für 90 Mittel- und Oberschüler. Eine Außenstelle der öffentlichen Mittelschule „Oswald von Wolkenstein“ ist im Kloster Neustift untergebracht, daher findet der Unterricht der Mittelschüler in den modernen Lernräumen (Tabletklassen) des

Schülerheims statt. Die Oberschüler besuchen verschiedene Schulen in Brixen.

Für Anmeldungen und Einführungstage von Oktober bis Dezember kontaktieren Sie: schuelerheim@kloster-neustift.it oder +39 0472 836 189



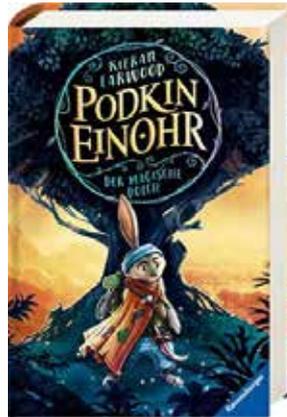
Lesetipps Bibliothek St. Magdalena

„Es gibt mehr Schätze in Büchern als Piratenbeute auf der Schatzinsel...
und das Beste ist, du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen.“

Walt Disney

Ein Kaninchen wird zur Legende - nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis

Der Kaninchenjunge Podkin führt als Sohn des Stammesführers ein geruhsames und unbeschwertes Leben. Doch das ändert sich, als eines Tages böse Kaninchen auf der Suche nach einer magischen Waffe in den Bau eindringen und eine Welle der Verwüstung mit sich bringen. Podkin und seine beiden Geschwister können fliehen - und nehmen den Dolch Sternenklau mit, das Heiligtum ihres Stammes. Podkin weiß, dass nun das Schicksal der Kaninchenwelt in seinen Pfoten liegt, denn eine große Schlacht gegen die Armee der Gorm-Krieger (gefühlskalte Kaninchen in eisernen Panzern) steht bevor... Ein spannendes Abenteuer erwartet den kleinen Helden und viele Gefahren warten auf ihn. Dies er-



Band 1



Band 2



Band 3

zählt der Autor sehr eindringlich und lässt auch keine Gefahr aus. Der Tod wird genauso behandelt wie das Böse und das Gute. Aber auch Freundschaft, Zusammenhalt, Mut und Vorsicht werden thematisiert. Alles ist detailreich

ausgearbeitet und sehr schön gestaltet.

Ein magisches Fantasy-Epos von einem tapferen Kaninchen, dessen Welt von einer dunklen Macht bedroht wird - für mutige Abenteuer*innen ab 10 Jahren.

Drachenmeister – Der Aufstieg des Erddrachen

Ein spannendes Abenteuer in die Welt der Magie. Gerade für Erstleser*innen - aufgrund der kurzen Sätze, der großen Schrift und der einfachen Ausdrucksweise - hervorragend geeignet. Jede Seite ist aufwendig illustriert und die Reihe beinhaltet ein beliebtes Kinderthema: Drachen! Der einzige Schwachpunkt sind wohl die englischen Namen.

Drake ist ein einfacher Bauernjunge, der seine Zeit damit verbringt, auf den heimischen Zwiebfeldern zu arbeiten. Eines Tages kommt

ein Ritter vorbei und holt Drake ab. König Roland will den Jungen in seiner Burg haben. Warum, wissen weder er noch seine Eltern. Als Drake auf der Burg ankommt, wird er vom Ritter zu einer Tür gebracht und allein gelassen. Als er diese vorsichtig öffnet, blickt ihn ein riesiger Drache an. Nun weiß er, dass Drachen wirklich existieren. Der magische Drachenstein hat nämlich Drake und drei andere Kinder ausgewählt, um Drachen zu trainieren. Wird es Drake gelingen, dass er und sein Drache ein Team werden?



Kann er wirklich ein wahrer Drachenmeister werden?

Noch 7 weitere Bände von „Drachenmeister“ können in der Bibliothek St. Magdalena ausgeliehen werden.



Opa und die Nacht der Wölfe

Dieses Buch ist wirklich sehr besonders und behandelt zudem auf einfühlsame, kindgerechte Art und Weise Themen, die sonst im Alltag viel zu oft verdrängt werden. So geht es hier um Olli, der wie alle anderen in seinem Alter am liebsten auf dem Spielplatz herumtollt und mit seinen Freunden die Gegen-Bande im Auge behält. Leider läuft es aber ganz oft nicht so, wie

geplant, denn Olli muss häufig auf seinen Opa aufpassen, der an Demenz leidet. Er vergisst sehr viel, isst gerne Eis mit Ketchup, läuft einfach davon. Auch für Olli ist dies alles manchmal viel zu viel, bis er aber dem Geheimnis seines Opas auf die Spur kommt: In einer Vollmondnacht verwandelt sich der demenzkranke Opa in einen Wolf und steht in ungewohnter Stärke

vor seinem Enkel. Nun ist es Olli, der zu langsam ist und dem die notwendige Kraft fehlt!



Ein spannendes, unterhaltsames und warmherziges Buch für Kinder ab 9 Jahren.

Neuigkeiten aus der Bibliothek St. Martin

Seit Jänner gibt es in der Bibliothek St. Martin eine große Auswahl an Büchern in italienischer Sprache: Sei es für Kinder, als auch für Erwachsene. Einige Bücher eignen sich auch sehr gut als Vorbereitung für die Zweisprachigkeitsprüfung.



ELTERN auf Zeit
- KINDERN EIN ZWEITES ZUHAUSE GEBEN

HERAUSFORDERUNG MIT HERZ
PFLEGEFAMILIEN GESUCHT

Wir suchen Familien, Paare oder Einzelpersonen, die auf Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten

Infos beim **Fachteam familiäre Anvertraung**
0474 412925 - anvertraung.affidamento@bzgpust.it

Bevittgheitschaft Nationala
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriale Val di Puster

Einschreibungen an der Musikschuldirektion Oberes Pustertal

LUST AUF MUSIK?**Fächerangebot:**

- Blockflöte
- Querflöte
- Violine
- Violoncello
- Harfe **ab 5 Jahre**

- Klarinette
- Hackbrett
- Klavier **ab 6 Jahre**

- Trompete/Flügelhorn
- Tenorhorn/Posaune/Bariton
- Horn
- Schlagzeug

- Gitarre
- Steirische Harmonika **ab 7 Jahre**

- Saxophon **ab 8 Jahre**

- Oboe **ab 9 Jahre**

- Kontrabass **ab 10 Jahre**

- Ensemblesmusizieren



- Musikalische Früherziehung **ab 5 Jahre**
- Singen 1 - 2 **ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)**
- Musikwerkstatt **ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)**
(dieses Fach wird nur in Innichen angeboten)
- Musikkunde A – B **4. Klasse Grundschule**

- Theoriekurs Leistungsabzeichen **ab 10 Jahre**
- Solfeggio **ab 12 Jahre**
- Harmonielehre **ab 15 Jahre**

- Kinder- und Jugendchor **ab 6 Jahre (1. Klasse Grundschule)**
- Jugend-Ensemble **ab 14 Jahre**
- Vokalausbildung **ab 16 Jahre**

Wir bieten allen interessierten Schüler*innen und Eltern die Gelegenheit, in einem persönlichen Gespräch mit den Fachlehrkräften Informationen zu erhalten.

Voranmeldungen dazu telefonisch über das Büro der Musikschule

Einschreibungszeitraum: März 2022

Detaillierte Informationen auf der Homepage der Musikschuldirektion.

Musikschuldirektion Oberes Pustertal – Schlossweg 14 – 39035 Welsberg

Tel. 0474 944 470 • musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it • www.musikschule.it



musikschule
oberes
pustertal

Wirtschaftsfachoberschule Innichen

We support your Sport

Wie schafft man es, Leistungssport und Schule unter einen Hut zu bringen? Ein spezielles Konzept der WFO INNICHEN ist darauf ausgerichtet, junge Nachwuchssportler*innen dabei zu unterstützen.

Schüler*innen, die Leistungssport ausüben, sind täglich einer hohen Belastung von sportlichen und schulischen Anforderungen ausgesetzt. Es gilt, sowohl der Schule als auch dem Leistungssport genügend Beachtung zu schenken und keines der Ziele aus den Augen zu verlieren. Wenn junge Nachwuchstalente im Leistungssport erfolgreich sein wollen, müssen sie ein umfangreiches Trainings- und Wettkampfprogramm absolvieren; gleichzeitig ist es jedoch auch sehr wichtig, für die Zukunft eine gute schulische Ausbildung zu erhalten.



Lukas Schwingshackl (5a) in Aktion



Der Triathlet Lukas Lanzinger aus der Klasse 4a (2. v. links)

Die WFO INNICHEN gilt schon seit mehr als 10 Jahren als sportfreundliche und sportfördernde Schule und bietet jungen Leistungssportler*innen eine besondere Unterstützung an. Junge Menschen sollen die Verbindung *Schule* und *tägliches Training* als positiv und bewältigbar erleben und genau deshalb werden die schulischen und sportlichen Anforderungen an der WFO Innichen aufeinander abgestimmt.

Für diese individuelle Förderung sind natürlich ein übersichtlicher Lehrplan, eine bewältigbare Schulrealität und das Entgegenkommen der jeweiligen Lehrkräfte von großem Vorteil, denn dies macht einen persönlichen Austausch und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der jungen Sportler*innen überhaupt erst möglich.

Durch diese Offenheit dem Sport gegenüber, die auch in Zukunft fort-

gesetzt und sogar intensiviert werden soll, durfte die WFO INNICHEN schon den Beginn zahlreicher toller Profikarrieren ihrer Schüler*innen miterleben, wie zum Beispiel jene von Daniel Glira (Eishockey), Vera Tschurtschenthaler (Ski Alpin) und Greta Seiwald (Mountainbike), um einige aufzuzeigen. Auch in den kommenden Schuljahren freut sich die einzige Oberschule des Hochpustertales auf viele neue Nachwuchssportler*innen, denen dann vielleicht der Sprung in den Profisport gelingt. Interne schulische Ansprechperson an der WFO Innichen für diesen Bereich ist die Geographielehrerin Prof. Simone Holzer.



Kinderseite



Kreuzworträtsel

Zum
Nachmalen



Scherzfragen

Was machen zwei Schafe, die Streit miteinander haben?

Sie kriegen sich in die Wolle.

Welcher Wein wird an den Hängen eines Vulkanes angebaut?

Der Glühwein

Knobelaufgaben

Was wird bis zum maximalen Volumen gefüllt und bleibt doch leer?

Ein Luftballon

Sudoku

6	4		2	9	8	5		7
	5	2	1		6	9	8	4
7	9	8		4	5		6	2
9		3	6	1	4	8	7	
	8	6	5	3		4	2	9
5	7	4		8	2	6		3
8	3		7	6	9	2	4	1
4	1	9	8		3	7	5	6
2		7	4	5	1	3		8

leicht

		3		5			7	9
2			6	9	3	1	5	
	8	9		2	1			
1				7	8	9		6
9		8	2					5
	2			4		8		
8		5		6	2		9	
	9		5		7	6		1
7			4	3			8	

mittel schwer



Finde den Weg durch den **Elefanten Irrgarten**



Von Punkt zu Punkt

Fehlersuchbild

Hier haben sich **7 FEHLER** eingeschlichen.



AUFLÖSUNG:

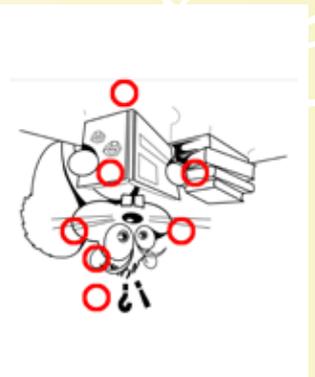


2	6	7	4	5	1	3	9	8
4	1	9	8	2	3	7	5	6
8	3	5	7	6	9	2	4	1
5	7	4	9	8	2	6	1	3
1	8	6	5	3	7	4	2	9
9	2	3	6	1	4	8	7	5
7	9	8	3	4	5	1	6	2
3	5	2	1	7	6	9	8	4
6	4	1	2	9	8	5	3	7

leicht

7				4	3			8
9		5		7	6			1
8		5		6	2			9
				2		4		8
9		8		2				5
1		7		8	9			6
8		9		2	1			
2		6		9	3	1		5
7		3		5				9

mittel schwer



JUGEND

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Vater-Kind-Wochenende am 02. und 03. Oktober 2021: Vitamin N für die Vater-Kind-Beziehung auf dem Burger Hof in Prags

Manfred Faden, seines Zeichens pädagogischer Berater und Naturtherapeut, Alex Unteregger, „Platzhüter“ und pädagogischer Leiter am Burger Hof und Felix Messner (Mitarbeiter Jugenddienst Hochpustertal), haben gemeinsam mit sechs Vätern und deren insgesamt neun Kindern, ein sehr uriges Wochenende am Burger Hof verbracht.

Die Natur macht lebendig, neugierig und mutig! Sie holt uns aus der digitalen Reizüberflutung und führt uns zu uns selbst. Väter begleiten die Entwicklung ihrer

Kinder auf einzigartige Weise. Gemeinsames Tun, die Auseinandersetzung und das Vorbild „Vater“ sind essentiell für die Entwicklung des Kindes, genauso wie es auch das Vorbild „Mutter“ ist.

Kinder und Papis konnten im Lernumfeld Natur ihre Beziehung zueinander stärken und körperliche und seelische Gesundheit entwickeln. Zwischendurch fanden Impulsgespräche mit den Vätern statt und die Kinder konnten neben Bogenschießen und Feuer machen, auch ein eigenes Schwert (Symbol der eigenen Stärke) schnitzen.



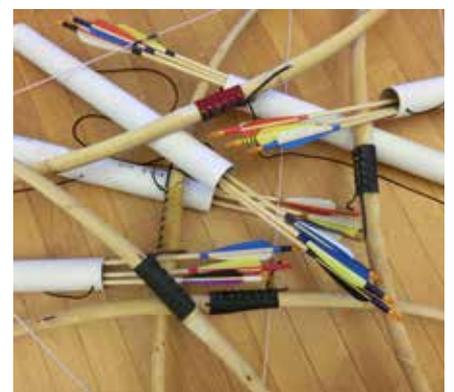
Zyklusshow

Im September 2021 konnte endlich die lang geplante Zyklusshow mit Hebamme und Sexualpädagogin Gaia Mureda stattfinden. Finanziert wurde der Elternabend und Workshop vom Amt für Jugendarbeit aus dem Jugend-Kultur-Programm. Da der Ansturm so groß war, wurde kurzerhand noch ein zweiter Termin für den Workshop organisiert. Die jungen Frauen zwischen 10 und 12 Jahren bekamen anhand von Bildern und Symbolen in einfacher und wertschätzender Sprache die komplexen Zusammenhänge des weiblichen Zyklusgeschehens erklärt. Auch wurden Herz und Emotionen angesprochen und die Mädchen konnten offen alle ihre Fragen an Gaia stellen.



Bogenbauen mit Edi Rolandelli

An zwei Samstagen im Oktober 2021 hat Edi Rolandelli gemeinsam mit sechs Vätern und deren Kindern einen Langbogen aus „Manao Rattan“ Bambus sowie drei Pfeile und einen Köcher gefertigt. Auch die Grundkenntnisse des Bogenschießens wurden im angrenzenden Wald gelernt. Dieser Workshop war eine weitere Veranstaltung aus der Vater-Kind-Reihe unter der Gesamtkoordination des BIWEP und fand im Jugenddienst Hochpustertal statt.



Spieletage 2021

Die Spieletage am 30. und 31. Oktober 2021 in der Jugendherberge Toblach waren ein voller Erfolg.

Trotz der derzeitigen Bestimmungen und Einschränkungen konnten insgesamt an beiden Tagen mehr als 200 Besucher*innen gezählt werden. Ob älter oder jünger, die zahlreichen Besucher*innen nutzten die Chance die neuesten - aber auch die bekanntesten klassischen - Brettspiele auszuprobieren. Coronabedingt war die Auswahl an Spielen reduziert und dennoch gab es eine große Auswahl an Spielen, die jeden individuell forderten.

Manche Familien und Kinder kamen einige Stunden vorbei und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag zusammen, andere hingegen nutzten die Zeit voll aus.

Eine solche Veranstaltung ist nur mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer*innen möglich, die ihre Zeit und ihr Können kostenlos zur Verfügung stellen. An dieser Stelle möchte sich der Jugenddienst Hochpustertal beim Spieleverein „dinx“, den Helfer*innen beim Auf- und Abbau der Tische und Stühle sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfer*innen, die einen Beitrag geleistet haben, bedanken.



Foto: Ulrike Rehmann



Foto: Ulrike Rehmann



Makramee Workshop

Am Samstag, 13. November 2021 wurde im Jugenddienst Hochpustertal ein Kreativ-Workshop mit Nadja Lamonaca von Malú Werkstatt abgehalten. Die junge Künstlerin begann im Lockdown damit, sich selbst verschiedene Knüpftechniken mit Makramee beizubringen und baute sich so ein zweites Standbein während der Corona-Pandemie auf. Die sechs Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren folgten beim Workshop fleißig Nadjas Anweisungen und knüpften in knapp fünf Stunden einen wunderschönen Wandbehang. Mit den zwei erlernten Grundknoten können die jungen Frauen Zuhause nach Lust und Laune weiterknüpfen und sich auch Inspirationen auf YouTube holen.

Naturkosmetik Workshop

Daniel Weitlaner machte mit den Teilnehmenden einen Abstecher in die Welt der Naturkosmetik. Die insgesamt 26 interessierten Jugendlichen konnten bei den zwei Workshops am 04. und 18. Dezember jeweils ihre eigene Ringelblumensalbe, einen Lippenbalsam, eine Lavendelseife sowie eine Kurkuma-Zahnpasta herstellen.



Religiöse Jugendarbeit

Eröffnungsmesse – (K)ein Platz für...?

Am Sonntag, 17. Oktober fand in der Pfarrkirche in Toblach die Eröffnungsmesse des Jugenddienstes Hochpustertals statt. Organisiert und gestaltet wurde die Messe vom Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes Hochpustertal. Pfarrer Paul Schwienbacher zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Josef Gschnitzer und Diakon Matthias

Kuppelwieser die Messfeier für das neue Arbeitsjahr. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von Hannah und Alfred Mair aus Gais.

Als kleines symbolisches Andenken erhielten alle Besucher*innen einen Gipsstein mit einem Regenbogen. Er soll die Teilnehmer*innen immer wieder daran erinnern,

dass das Leben wie ein Regenbogen ist. Es hat die Sonne und den Regen nötig, um die Farben sehen zu können.

Der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam bedanken sich bei allen, die die Messfeier mitgestaltet und mitgefeiert haben.



Nacht der Lichter

„Zeit nehmen, um Zeit zu schenken“ war das Motto der Nacht der Lichter am 26. November 2021 in der Pfarrkirche von Taisten. Jedes Jahr wird von der SKJ eine Adventskalenderaktion gestartet. Dieses Jahr hat sich die SKJ Gruppe aus Gries in Bozen mit dem Thema Zeit beschäftigt. Im Advent geht es oft darum, sich Zeit zu nehmen, aber auch darum Zeit zu verschenken. Deshalb interviewten die Jugendlichen verschiedene Menschen und fragten: „Wie nimmst du dir Zeit im Advent? Verschenkst du auch Zeit?“ Gepaart wurden die vielfältigen Interviews mit selbst gestalteten Collagen. Alles in allem ein sehr abwechslungsreicher und kreativer Adventskalender. Auch der Jahreskalender sollte das Thema Zeit aufgreifen. Aus diesem

Grund wurden selbst geschossene Fotos ergänzt durch Liedzitate, die daran erinnern sollen, wie kostbar die Zeit auf unserer Erde ist. Gemeinsam haben wir uns während der Andacht Gedanken darüber gemacht was das für uns persönlich bedeuten kann. Zusammengesetzt aus vielen Teelichtern und Laternen strahlte die Pfarrkirche im Kerzenschein. Die wunderbare musikalische Umrahmung der Sängerin Simona Grünberger ließ ein wärmendes und wohliges Gefühl in den Besuchern aufsteigen. Mit verschiedenen Texten und Fürbitten erreichte das Dekanatsjugendteam einen Moment des Nachdenkens in jedem, denn „Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit die etwas gibt“.

Als kleines Andenken bekamen die

Besucher*innen einen Zeitmesser für verschenkte Zeit. Die Teilnehmer*innen wurden eingeladen, dieses Licht immer dann anzuzünden, wenn es ihnen gelungen ist, Zeit zu verschenken. Dadurch wird die verschenkte Zeit auch das Zuhause etwas heller und leuchtender machen. Alle Anwesenden waren von dem gelungenen Abend begeistert.

Jugenddienst Hochpustertal

Dolomitenstraße 33a

39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40

hochpustertal@jugenddienst.it

www.jugenddienst.it/hochpustertal

Bürozeiten:

Mittwoch + Freitag 09.00 bis

12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

KUNST & KULTUR

Luis Seiwald zu Gast bei „Art Night Venezia“

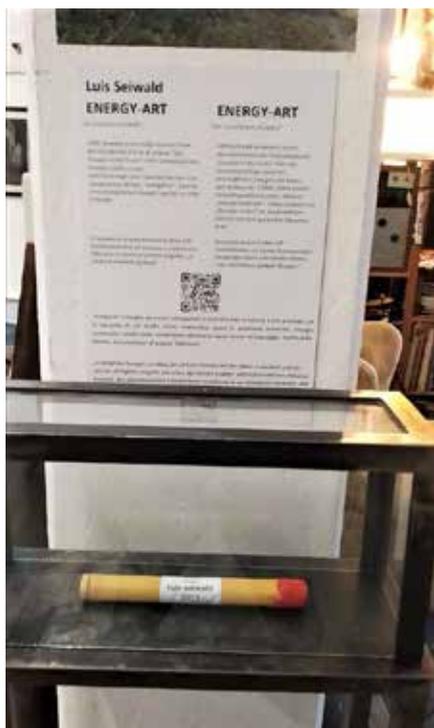
„Liberiamo insieme la notte“

Am 02. Oktober 2021 wurde Luis Seiwald zur zehnten Ausgabe der „Art Night Venezia“ eingeladen. Sie fiel mit der berühmten „Nuit Blanche“ in Paris zusammen, die am selben Tag stattfand.



Neben Orten wie Galerien, Akademien und öffentlichen Bereichen lud man Künstler auch in private Ateliers. Seiwald war im Atelier GPS Art Factory des Venezianer Künstlers Gino Blanc im Rahmen der Sonderveranstaltung „Sulle rive dell’ Acheronte“ zu Gast.

Das Atelier des Künstlers ist in der Regel ein privater, intimer Raum, der der Öffentlichkeit nicht zugänglich



Kuno Mayr und Luis Seiwald

ist, weil die Werke hier noch nicht fertig sind, um bewundert und gekauft zu werden. An diesem Abend hatten die Besucher*innen die Möglichkeit, diesen magischen Ort zu betreten. Bewundert werden konnten Werke von Alvise Bittente, Maria Silvia de Giudici, Luis Seiwald, Mattia Sinigaglia, Gino Blanc, Ampelio Zappalorto, Kuno Mayr aus Niederdorf und anderen.

Luis Seiwald zeigte in einer kleinen Glasvitrine eine seiner in Venedig installierten Energie-Urnen. Er kreierte seit Anfang der 1990er Jahre parallel zu seiner Malerei „Energie-Arbeiten“. Dabei installiert er „Energie-Urnen“ an ausgewählten Plätzen auf dem gesamten Planeten Erde. So ent-

stand durch über 270 Installationen ein immer feinmaschiger werdendes Netz rund um den Globus: „Die unsichtbare globale Skulptur“. Venedig nahm als Stadt seit jeher eine wesentliche Schlüsselfunktion ein und bestimmte nicht unwesentlich die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verläufe der europäischen Geschichte. Die unsichtbare feinstoffliche Struktur der Stadt wurde bereits sehr ausführlich 2009 von Marco Pogacnik im Buch „Venedig - Spiegel der Erdseele: Geomantische Erfahrung einer idealen Stadtlandschaft“ dokumentiert und aufgezeichnet. Der Abend war gut besucht und eine tolle Gelegenheit für einen internationalen Kunstaustausch.



KUNST & KULTUR

wort.klang

Vernissage mit Barbara Seeber, Max Castlunger und Rut Bernardi

Eine runde Sache war sie, die Vernissage von Barbara Seeber und ihren Planet Drums in der Brunecker Stadtbibliothek LibriKa. Das lag nicht nur an der Form der Kunstwerke, die gleichzeitig auch Musikinstrumente und Textoberflächen sind, sondern auch und vor allem an der Art der Präsentation.



11 Planet Drums sind es, die Barbara Seeber in den Lockdowns und danach hergestellt hat. An und für sich nichts Besonderes, beschäftigt sie sich doch hauptsächlich mit diesen Objekten, dieses Mal aber doch: alle Planets tragen Textausschnitte von Südtiroler Autorinnen und Autoren aller drei Sprachgruppen auf ihrer Oberfläche. Texte, die zum Teil eigens für den Anlass geschrieben sind, zum Teil als schon fertige Kreationen verwendet wurden.

Besonders war auch die Vernissage. Nach der Begrüßung durch Biblio-



Sonja Hartner, Mario Rusca, Lene Morgenstern, Barbara Seeber, Luis Seiwald, Wolfgang Nöckler, Rut Bernardi, Max Castlunger

theksdirektorin Sonja Hartner präsentierte Rut Bernardi, Vorsitzende der Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung SAAV, eine literarische Landkarte. In nur 20 Minuten ließ sie Südtiroler Literaturgeschichte aller drei Sprachgruppen Revue passieren.

Barbara Seeber selbst eröffnete dann den Rundgang durch die Ausstellung, die sich durch das gesamte Gebäude zieht. Den Reigen der Autor*innen eröffnete Josef Oberhollenzer, der den Text für die erste Planet des Projekts geschrieben hatte. Der Gadertaler Schlagzeuger Max Castlunger interpretierte die jeweiligen Texte auf den Planets. Neben Oberhollenzer waren Joseph Zode-

rer, Mario Rusca, Lene Morgenstern, Wolfgang Nöckler und Karl Tschurtschenthaler persönlich anwesend, die Texte von Selma Mahlknecht, Roberta Dapunt, Eeva Aichner und Norbert C. Kaser wurden von Sonja Hartner, Michaela Grüner und Rut Bernardi gelesen, Kurt Lanthaler war mit einem Audio vertreten. Die Ausstellung „wort.klang“ war bis Jahresende in der Stadtbibliothek Bruneck allen Interessierten zugänglich. Zurzeit findet man diese besonderen Klangobjekte einerseits im Atelier Seiwald, andererseits aber auch im Eingangsbereich des Naturhotels Stoll in Unterplanken.

Michaela Grüner

Fotos: Luis Seiwald, Antonia Seeber



Eröffnung



Perkussionsperformance Max Castlunger

KIRCHLICHES

Pater Anton feiert 25-jähriges Priesterjubiläum

Am Sonntag, 22. August 2021 wurde in der Pfarrei St. Martin im Rahmen einer abendlichen Sonntagsmesse das 25-jährige Priesterjubiläum von Pater Antonin Hracek gebührend gefeiert. Es war ein Fest des Dankes und der Freude darüber, dass wir 14 Jahre bzw. coronabedingt 13 Jahre das priesterliche Wirken von Pater Anton in unseren Pfarreien, in St. Magdalena, St. Martin, Pichl, Welsberg und Taisten miterleben durften.

Neben seiner Leitungsposition und seelsorglichen Tätigkeit im Tschechischen Pastoralzentrum Haus Velehrad war es ihm ein großes Anliegen die seelsorgliche Tätigkeit in den Pfarreien mitzutragen und zunächst Pfarrer Werner Mair und zuletzt auch kurze Zeit Pfarrer Paul Schwienbacher nach seinen Möglichkeiten zu unterstützen.

Er hat mit den Gläubigen unserer Pfarreien viele Messfeiern würdevoll gestaltet und durch Wort und Tat ein echtes Glaubenszeugnis abgelegt.

Am 22. Juni 1996 wurde P. Anton in der Kathedrale von Olmütz zum Priester geweiht. Eine Woche später feierte er in seiner Heimatgemeinde



Kunovice die Primiz. Sein Primizspruch aus dem Hebräerbrief unterstreicht die tiefe Bedeutung seiner Berufung: „Mögen unsere Augen auf Christus gewandt sein, unser Glaube stammt von ihm und er bringt ihn zur Vollkommenheit.“

Die Wichtigkeit des gewandten Blickes auf Christus, der unseren Glauben stützt, hat er fortan in verschiedenen Wirkungsbereichen mit Demut, Charisma und priesterlichem Feingefühl vermittelt.

Dabei war es ihm ein großes Anliegen die Sakramente theologisch

fundiert, würdig und durch inniges, lebendiges Gebet zu feiern. Der richtigen Vermittlung des Sakramentes der Versöhnung, der Beichte, hat er dabei stets eine große Bedeutung zugeschrieben. Im geistlichen Gespräch mit ihm haben dazu viele einen neuen, nie gekannten Zugang, zur Einzelbeichte gefunden.

Zahlreiche Gläubige nahmen an dieser feierlichen Messe teil, unter anderem die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte, die Vertreter der Gemeinde, Vertreter zahlreicher Vereine, die Musikkapelle und viele mehr. Viele Menschen konnten auch über den Pfarrsender die Messe mitverfolgen. Im Anschluss erstrahlten an manchen Gipfeln und Hängen in St. Magdalena und St. Martin Bergfeuer und auch einiges an Hausbeleuchtung zu Ehren des Jubilars.

Der Kirchenchor sorgte für eine schöne musikalische Umrahmung der Messfeier und die Musikkapelle Pater-Haspinger begleitete den Jubilar nach der Messe bis vor das Vereinshaus, wo ihm zu Ehren einige Ständchen gespielt wurden. Alle gratulierten auf ihre Weise P. Anton von Herzen zum 25-jährigen Priesterjubiläum und wünschten ihm, dass es ihm auch weiterhin gelingen





möge viele Menschen im Glauben zu begleiten, zum Glauben zu führen und im Glauben zu festigen, um aus dem Glauben zu leben.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde ihm stellvertretend für die fünf Pfarreien von PGR-Präsidentin Andrea Kargruber



und dem Pfarrverantwortlichen Sebastian Theiner eine Holztafel überreicht, auf der alle fünf Pfarrkirchen dargestellt sind.

Die Feierlichkeiten standen allerdings auch im Zeichen des Abschieds, da P. Anton aus persönlichen Gründen einige Tage nach

dieser bewegenden Feier Südtirol verlassen musste und in seine Heimat zurückgekehrt ist. Als kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung hat P. Anton an den Schriftständen der 5 Pfarrkirchen ein Bildchen hinterlegt, das seinen Dank zum Ausdruck bringen soll.

Worte zum Nachdenken

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei...“ heißt es in einem Lied. Ich denke, dass viele von uns ein bisschen nachempfinden können, was in diesem Satz angedeutet ist. Wer im Fasching - vielleicht auch noch am Faschingsdienstag - ausgelassen gefeiert hat, und dann am Aschermittwoch in die Kirche kommt, der hat tatsächlich den Eindruck, dass an diesem Tag alles aus ist oder dass zumindest mit einem Schlag alles anders ist.

„Gedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst“, wird ihm da gesagt. Und dann wird ihm noch Asche auf das Haupt gestreut, gerade so, als wären nicht schon diese Worte ernst genug. Am Tag zuvor noch aus-

gelassene Lebensfreude und am nächsten Tag schon die eindringliche Warnung zu Umkehr und Besinnung, weil das Leben ja einmal zu Ende gehen wird. Krasser könnte der Gegensatz gar nicht sein. Und man hat fast das Gefühl, dass uns der Aschermittwoch die Freude verderben will. Aber ist es nicht so, dass Freude und Leid im Leben oft eng beieinanderliegen? Wie schnell kann sich die Lebensfreude eines Menschen durch einen Schicksalsschlag in Schmerz und Leid verwandeln! Und wie

schnell wechselt unser eigenes Empfinden! An einem Tag sind wir glücklich und rundum zufrieden, am nächsten Tag sind wir nieder-



Pfarrschaukasten Pichl, Aschermittwoch 2022

geschlagen und lustlos. Zum Leben gehört eben beides. Wer dauernd nur feiert, wird keine echte Freude mehr empfinden und wer dauernd jammert und klagt, wird mit der Zeit von den Mitmenschen gemieden werden.

Thomas Meurer (Diplomtheologe aus Münster) bringt ein sehr schönes Bild für den Aschermittwoch. Die Schüler werden beim Unterricht manchmal aufgefordert, ein Blatt mit verschiedenen Wachsfarben bunt anzumalen, dann wird

das ganze Blatt mit dicker schwarzer Wachsfarbe übermalt. Schließlich werden mit einem Messer oder mit einer Nadel Linien und Muster in die schwarze Wachsschicht gekratzt, und so werden die bunten, strahlenden Farben wieder sichtbar. So ähnlich ist es am Aschermittwoch. Die Asche will nicht alle Lebendigkeit und alles Bunte zudecken, vielmehr will sie Kontraste ermöglichen und so die Buntheit des Lebens noch deutlicher werden lassen.

Wenn uns der Aschermittwoch daran erinnert, dass wir einmal wieder zu Staub werden, dann wird uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass wir bewusster leben, das heißt, um beim Bild von vorhin zu bleiben, dass wir uns bemühen, die Farben des Lebens deutlicher hervortreten zu lassen. Wir haben vierzig Tage Zeit, um uns darin einzuüben.

Pfarrer Paul Schvienbacher

Pfarrgemeinderatswahlen 2021

Im vergangenen Herbst ging nach fünf Jahren die Amtsperiode der Pfarrgemeinderäte zu Ende und es fanden Neuwahlen statt. Dabei gab es in diesen fünf Jahren gar einige Herausforderungen, mit denen die Pfarrgemeinderäte konfrontiert wurden.

So musste 2017 Pfarrer Werner Mair zusätzlich zu den Gsieser Pfarreien die Pfarrei Welsberg übernehmen, 2020 erfolgte der Pfarrerwechsel und auch die Pfarrei Taisten musste von diesem Zeitpunkt an mitbetreut werden. Pater Anton, der wie Pfarrer Mair 13 Jahre in Gsies in der Seelsorge mitgearbeitet hat, übernahm eine neue Aufgabe in seiner Heimat und es folgte Pater Martin nach. Zudem waren die beiden letzten Jahre von der Corona-Pandemie geprägt, was ebenfalls viele Veränderungen brachte und Flexibilität erforderte. So möchte ich nochmals allen von Herzen danken, die in diesen Jahren in den Pfarrgemeinderäten und in den Pfarrverwaltungsräten mitgearbeitet ha-

ben. Ein besonderer Dank gilt den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte: Margareth Thomaser Hintner (St. Magdalena) und Waltraud Hopfgartner Burger (Pichl). Sie waren zugleich Pfarrverantwortliche. Ebenso ein großer Dank gilt Dr. Andrea Kargruber Rienzner als Vorsitzende von St. Martin und Sebastian Theiner, der dort Pfarrverantwortlicher war. Sie alle haben mit viel Einsatz und Geschick die Pfarrgemeinderäte geleitet. Sie waren für mich die ersten Ansprechpartner und eine große Stütze in der ersten Zeit hier als Pfarrer.

Erfreulicherweise konnten in allen Gsieser Pfarreien Kandidaten für den Pfarrgemeinderat gefunden werden, so dass auch überall die Wahlen durchgeführt werden konnten. Inzwischen wurde bereits überall die konstituierende Sitzung gemacht und es wurden die Aufgaben verteilt. Laut den neuen Bestimmungen ist nicht mehr ein Pfarrverantwortlicher vorgesehen, sondern ein Pastoralteam, das den Pfarrer bei seiner Aufgabe unter-

stützt. Das Team besteht aus 5 Personen: Der oder die Vorsitzende des PGR koordiniert die Arbeiten des Teams. Daneben übernimmt jeweils eine Person die Verantwortung für den Bereich Caritas, Verkündigung, Liturgie oder Verwaltung. Derjenige, der den Bereich Verwaltung übernimmt, gehört auch dem PVR (Pfarrverwaltungsrat) an. Zurzeit werden in unseren Pfarreien auch die Pfarrverwaltungsräte neu bestellt.

In St. Magdalena wird Margareth Thomaser Hintner weiterhin Vorsitzende des PGR sein, in St. Martin übernimmt Sebastian Theiner diese Aufgabe. Der neue Vorsitzende von Pichl ist Peter Stoll.

Ich danke allen, die sich bereit erklärt haben, in den neuen Pfarrgemeinderäten mitzuarbeiten, und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. Ich bitte auch alle, die neuen Pfarrgemeinderäte tatkräftig zu unterstützen, denn es braucht viele helfende Hände, damit das Pfarrleben gelingt.

Pfarrer Paul Schvienbacher

GESCHICHTLICHES

Handwerk im Dienste der Landwirtschaft

Die Mühlen und das Weberhandwerk in Gsies

Bereits in der Pustertaler Güterbeschreibung 1545 werden Mühlen in Gsies erwähnt und auch bei der Hofübergabe werden die Mühlen immer wieder erwähnt. Mittlerweile sind die Mühlen vom Dorfbild fast gänzlich verschwunden - sie werden nicht mehr gebraucht. Die Folge ist, dass sie verfallen oder bei Unwetter zerstört worden sind. Nur wenige haben sich erhalten. In früherer Zeit gehörte zu jedem größeren Anwesen eine Mühle oder das Recht eine gemeinsame Mühle zu benutzen. Im Theresianischen Kataster 1775 wurden sie sogar mit einer Hausnummer versehen, während das Futterhaus keine eigene Nummer getragen hat. Daran kann die Bedeutung der Mühle für die Bevölkerung erkannt werden.

Im Talschluss, wo die Gewässer ein größeres Gefälle aufweisen, standen mehrere Mühlen am Pidigbach, am Pfinnbach und auch am Tscharniedbach. Ab der St. Martin Kirche



Altes Müllerhaus des Peter Obojes

waren es weniger Mühlen, da das nötige Gefälle für den Wasserlauf fehlt; dafür wurden Mühlen mit einer Wohnmöglichkeit ausgestattet für den Müller, der das ganze Jahr hindurch für die umliegenden Höfe

gemahlen hat - so etwa die Mühle in Oberplanken, die Moser Mühle in Unterplanken und die Schwingshackl Mühle mit Säge in der Wiese. Der Name Müller bezeugt das Handwerk.

Die Preindler Mühle - am Talbach gelegen außerhalb der Säge - wurde von Peter Obojes zu einem Wohnhaus ausgebaut.

Damals gab es in Gsies um die 30 Mühlen an den verschiedenen Gewässern. Ein eigens dazu erbauter Wasserkanal betrieb vier Mühlen von der Schuer Mühle bis Selbenbach. So zählen wir 9 Mühlen in der Katastralgemeinde St. Martin Obertal, 10 in St. Magdalena Obertal am Pfinn- und Pidigbach. Am Pidigbach von Schuer bis zum Schmied waren 8 Mühlen vorhanden, je eine Mühle zu Oberplanken und in Unterplanken, je zwei in der Wiese und auf



Mühlen am Tscharniedbach

Schintlholz. Durnwald und die Ober-
sinne hatten eine eigene Mühle.

Tödliche Unfälle in der Mühle:

Urban Mooswalder (*1660, +1728) von Mooswalder ist in der Nacht vom 09. auf den 10.12.1728 vom Mühlrad zerquetscht und erdrückt worden. 1725 war es Valentin Schwingshackl (34), der vom Mühlrad erfasst wurde und starb. Ebenfalls wurde der Bauer vom Bürgerhof 1746 von den Mühlsteinen zerquetscht.

Was ist geblieben?

Nur mehr wenige Mühlen geben im Tal noch Zeugnis von einer einst so wichtigen Einrichtung, manche sind dem Verfall preisgegeben, andere sind bei der Bachregulierung abgebaut worden. Sie haben ausgedient, denn der Bauer baut kein Korn mehr an. Doch so mancher Bauer hat sich inzwischen eine Hausmühle eingerichtet.

Die Mühle in Oberplanken

Die Mühle in Oberplanken hat einst zu Stacher (Stainer) gehört. 1623 verkauft Christian Stainer an Christian Schwingshackl eine Mühle - samt dem dabei erbauten Häusl zu Oberplanken - zum Stainerischen Freistiftgut gehörig. Es folgen zwei Familien Posch, dann drei Familien



Müllweber Johann Gietl († 1990)
(aus Gsieser Talbuch S. 237)

Hözl. 1813 Georg Hözl (*1791, ~1820). 1820 Johann Gruber, 1841 Andreas Müller von Prags, 1857 Johann Ressler, 1866 Jakob Kofler. 1899 heiratet der Weber Thomas (*1868, +1932) Schwingshackl (des Jakob) ins Haus ein, die Familie seines Sohnes Thomas wohnt dort zuletzt, bevor es an Josef Huber und seiner Frau Maria Kargruber von Stacher überlassen wird, die das Haus neu aufgebaut haben.

Das Weberhandwerk

Das Weberhandwerk hat in Gsies - wie im ganzen Oberpustertal - Tradition gehabt, eine Bruderschaft hat das Handwerk erblühen lassen und selbst den Handel angeregt, vor allem die Leinenweberei, aber auch die Wolle, wurde verarbeitet, da die größeren Bauern vielfach auch Schafzucht betrieben haben.

Vom Jahr 1684 werden folgende Meister der Leineweber Bruderschaft im Gericht Welsberg erwähnt: 16 in Niederdorf und Prags, 12 in Toblach, 4 in Welsberg, 12 in Taisten (... Georg und Andre Durnwalder...), 11 von Gsies: Blasy Durnwalder, Bartl Toldt, Mathes Karbacher, Blasy Moser, Andre Steger, Michael Khuen, Martin Mooswalder, Leonhard Lump, Peter Steger, Thomas Karbacher, Michael Huber. Diesen Meistern sind Gesellen und Knechte zugeordnet.

1699 wird der Leineweber Thomas Pachmann in Bozen aus Gsies erwähnt, Sohn des Thomas Pachmann und der Maria Harmb. In Bozen hatten Gsieser auch Verkaufsläden: die Hofmann hatten ihren Verkaufsladen an der Goethe Straße, heute Kaffee Monika, Peter Steger unter den Lauben Nr. 23. Der Leinfaden aus Gsies fand in Venedig besondere Verwendung für die Schiffstau.

Weber in Oberplanken

Zu Schaken (früher Tschaken, Tschaik) in Oberplanken gehörte



Gabriel Reier, gestorben 1921 zu Unterweckerler

einst ein Soldhaus, lange Zeit von Webern bewohnt, daher auch der Hausname Weber. Gregor Karbacher (*1675) kauft 1713 von Gregor Felderer das Soldhaus zu Schaken, seine Tochter Maria Karbacher heiratet den Webermeister Gregor Amrain (*1692, +1760) von Faltner in Unterplanken. Die Tochter Maria Amrain vermählt sich mit Caspar Kargruber (*1722, +1802) Bauer und Zimmermann zu Schaken. Nachdem der einzige Sohn Andre Kargruber (*1768, +1831) im ledigen Stand gestorben ist, übernehmen die beiden Töchter das väterliche Erbe: Die Tochter Maria (*1755) übernimmt das Anwesen zu „Tschaik“ und die Tochter Anna (*1762) das Soldhaus, nun Weber genannt. Nach ihrem Tod kauft das Weberhaus Simon Felderer (*1774, +1853), Sohn des Lorenz zu Gostner in Obertal. Zunächst ist dieser Tagelöhner in der Althube, später wird er Bauer zu Weber. Sein Sohn Peter Felderer (*1816, +1894) übernimmt das Gut, nachdem sein Vater 1894 verstorben ist; dieser hat das Handwerk nicht mehr ausgeübt.

Weber zu Durnwald

Durnwald ist bereits vor 1600 geteilt; damit man sie unterscheidet, nehmen die zwei Teile einen neuen Namen an: Keil durch Gregori Amhof vom Keil in St. Martin Obertal und Weber nach dem Handwerk, das die Besitzer einer Hälfte im 17. und 18. Jh. ausgeübt haben: bereits um 1600 war es Lucas Durnwalder, der das Leineweber Handwerk ausgeübt hat, um 1700 werden Michael Durnwalder (*1680, +1742) und sein Sohn Thomas (*1718, +1763) als Webermeister und Bauer genannt. Die nachfolgenden Durnwalder scheinen das Handwerk nicht mehr ausgeübt zu haben, wohl haben einige Söhne das Handwerk ausgeübt und sind weggezogen. So auch die Vorfahren des früheren Landeshauptmannes Luis Durnwalder, die sich in Taisten niedergelassen haben. Dort werden um 1700 drei Brüder als Webermeister erwähnt: Peter, Andre und Georg, Söhne des Georg Durnwalder, der die Witwe eines Webers in Taisten geheiratet hat.

Zu Müller

Zu Müller bei der St. Magdalena Kirche haben Hofmann eine Dynastie Weber gegründet.

Dort haben zunächst Schwingshackl gewohnt, die das Müller Handwerk betrieben haben, daher auch der Name Müller; sie haben das Haus an die Hofmann verkauft; bereits um 1700 bewohnt der Weber Michael Hofmann (*1638, +1713) das Haus und betreibt das Leineweber Handwerk.

Valentin Hofmann (*1680, +1750) folgt seinem Vater und heiratet 1705 Magdalena Unterstainer, deren Sohn Simon Hofmann (*1713, +1762) auch das Handwerk des Leinwebers ausgeübt hat. Er hat es dadurch zu großem Wohlstand gebracht, so dass seine Söhne Höfe kaufen konnten; so führen die Hofmann Linien zu Beatler und Gröffler weiter, die sich dem Handel mit Loden gewidmet und es somit zu größerem Wohlstand gebracht haben.

Simon hat die Hälfte des Müllerhauses besessen: Sohn Matthias (*1744, +1806) übernimmt das väterliche Erbe zu Müller, Josef (*1739, +1806) das Gröffler Anwesen, Georg (*1747) heiratet zu Beatler ein, Anton wird Tuchhändler zu Bozen. Markus Hofmann (*1754) kauft Lafer, welches er Ignaz Schwingshackl zum Bestand überlässt. Markus selbst zieht nach Bozen und stirbt dort als Stoffhändler, sein Neffe Georg Hofmann (*1826, +1904) hat das Geschäft von Gröffler übernommen. Auch Kassian Hofmann (*1784, +1867), Sohn des Josef, war zeitweise in Bozen mit seinem Bruder, die den Handel eröffnet haben, Kassian hat dann die Hirbe in St. Martin aufgebaut und überlässt den Handel in Bozen seinem Neffen Georg Hofmann. Peter Hofmann (*1870), der Sohn des Georg, ist im 1. Weltkrieg gefallen, so dass die Witwe Klara Andres den Handel aufgeben musste. Das Geschäft wurde an Josef Vinatzer vermietet, der ein Engrosgeschäft für Tuchwaren geführt hat. Das Gebäude wurde im 2. Weltkrieg beim Bombenangriff auf Bozen völlig zerstört. Die Witwe Klara und die 2 Kinder Franz und Anna bauten das Haus an der Ecke Goethestraße – Mustergasse wieder auf, in den Räumen des Parterres eröffnet dann die Tochter Anna mit ihrem Mann Eugen Dusini die Konditorei Cafe Monika, welches heute die Enkel führen. Sohn Franz (*1912) stirbt 2016 mit 104 Jahren.

Peter Steger (*1850, +1918) von Unterhaberer, Flachshändler, gründete 1880 ein Stoffgeschäft in Bozen Laubengasse 23. Seine Tochter Anna vermählt sich mit Egger und führen das Geschäft. 1935 nahmen Konrad und Rosa Corradini das Stoffgeschäft in Pacht, das dann ihre Tochter Marlene bis vor kurzem geführt hat.

Auch die Familie Kargruber hat lange Zeit das Weberhandwerk in Gsies an verschiedenen Stellen ausgeübt. Auf der Suche nach Arbeit kommt bereits im 17. Jahrhundert eine Linie der Kargruber ins Martell/Vinschgau.



Peter Steger
Kaufmann,

Peter Steger, Handelsmann in Bozen
* 1850, † 1918

Die Nachkommenschaft findet sich noch zu Beginn des 20. Jh. in Göflan bei Schlanders. Ebenfalls gerät ein Brugger auf der Suche nach Arbeit als Weber ins Hinterpasseier, wo sich die Linie nun seit 100 Jahren sehr verbreitet hat. Steinmair haben sich zu Beginn des 20. Jh. als Weber auf dem Ritten niedergelassen; ihr Handwerk hat sich bei der Errichtung der Strohdächer gut verwenden lassen.

Inzwischen ist das Leineweber Handwerk in Gsies verschwunden, die Stoffe kann man billiger erwerben. Die Fertigung der Stoffe haben größere Betriebe übernommen und das Leinen ist zudem durch feinere Fasern ersetzt worden. Es wäre eine Aufgabe der örtlichen Bevölkerung, dieses Handwerk in einem eigenen Museum in Gsies zu zeigen wie im Bauernmuseum zu Dietenheim.

Peter Brugger

Abkürzungen:

* = geboren, † = gestorben, ~ = verheiratet

Literatur:

Familienbücher der Gsieser Pfarreien
Verfachbücher des Gerichtes Welsberg
Buch: „Das Gsieser Tal“, hgg. Bergbonifizierungskonsortium Gsies/Taisten, 1997, Pluristamp

Für Informationen:

peter.brugger@kapuziner.org

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

(K)Ein toller Käfer

Der Buchdrucker, ein nur 4 mm großer Borkenkäfer, hat aufgrund der Schadereignisse der vergangenen 3 Jahre, zu einer in Südtirol noch nie da gewesenen Massenvermehrung angesetzt. Seine wissenschaftliche Bezeichnung: *Ips typographus*, achtzähliger Fichtenborkenkäfer.



***Ips typographus*/Achtzähliger Fichtenborkenkäfer**

Vor allem zwei Faktoren haben zusammengespielt und die Massenvermehrung bewirkt: Das durch den VAIA-Windwurf und die zwei Schneedrücke in unseren Wäldern massenhaft anfallende Brutmaterial und die warme, trockene Wetterperiode Ende Mai/Anfang Juni.

Wie alles in der Natur sind auch die Zusammenhänge in der Biologie der Borkenkäfer sehr komplex.

Vorab soll nicht unerwähnt bleiben, dass es in der Natur einen „Schaden“ immer nur aus dem menschlichen Verständnis heraus gibt. In der Natur ist es eigentlich nur eine Störung.

Im Kreislauf des Waldes hat dieser kleine Käfer die wichtige Aufgabe, geschwächte oder absterbende Bäume abzutöten, und sie für weitere Holz abbauende Insekten, Mikroorganismen und Pilze aufzubereiten. Damit schafft er wieder Kleinstlebensräume und forciert die Umwandlung von Holz zu Humus. Er selbst dient anderen Tieren wieder als Nahrung, so verspeist

der Dreizehenspecht mit Vorliebe Borkenkäfer. Einzelne braune Bäume oder einzelne Käfernester, wie es sie immer schon gab, sind deshalb lediglich ein ästhetisches, wenn auch ungewohntes Problem. Der wirtschaftliche Schaden entsteht in diesem Fall durch die Wertminderung des Holzes. Die Buchdrucker schleppen Pilzsporen in den Baum ein, der das Gewebe um das Einbohrloch herum schädigt (nekrotisiert) und zur typischen Blaufärbung des Splintholzes führt. Die technischen Eigenschaften des Holzes werden durch diesen Käfer nicht beeinträchtigt.

Ein flächiger Befall führt aber auch zur Zerstörung wichtiger alter Waldbestände - die Nutzung des wertvollen Rohstoffes Holz fällt in solchen Flächen für viele Jahrzehnte weg. In Wäldern, die Schutzaufgaben erfüllen, kann das flächige Absterben von Fichtenwäldern auch zu einem Sicherheitsproblem für darunterliegende Infrastrukturen führen, auch die Waldbrandge-

fahr steigt beträchtlich. In solchen Lokalisationen werden Aufforstungen unumgänglich sein, um die Schutzfunktion möglichst bald wieder zu gewährleisten.

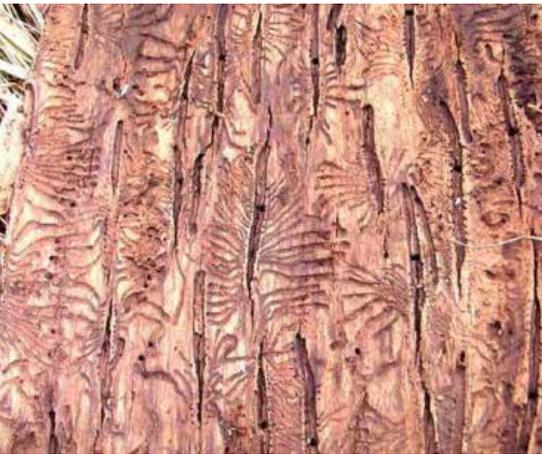
Indem die Fraßgänge der Larven und die eingeschleppten Pilzsporen den Saftstrom im Baum von der Krone zur Wurzel unterbrechen, „verhungert“ die Wurzel und der Baum stirbt langsam ab.

Auch der Wassertransport in die Krone wird dadurch unterbrochen, es kommt zu einer Art „Wasserstau.“

Um den Borkenkäfer ist es in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande recht ruhig geblieben. Unsere Baumarten wachsen in ihren optimalen Wuchsgebieten und es kam aufgrund der Witterung lediglich zu vereinzelt Borkenkäferbefall. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren schlagartig geändert. Wegen der genannten Schadereignisse gab es riesige Mengen an umgeworfenen oder gebrochenen



Flächige Borkenkäferschäden auf der Sonnenseite von Rasen/Antholz



Einbohrlöcher, Muttergänge und Fraßgänge der Larven des Buchdruckers

Bäumen, die überall verstreut waren. Der Buchdrucker fand ein regelrechtes Schlaraffenland vor und begann sich rasant zu vermehren. Das einzige was ihn noch einzu-bremsen vermochte, war die nasse und kühle Witterung im Frühjahr der letzten beiden Jahre.

Durch die warmen und trockenen Wochen Ende Mai und Anfang Juni 2021, konnte er „den Turbo zünden.“

Es war für die Käfer ein leichtes, die unzähligen geschwächten Bäume des Schneedruckholzes zu befallen. In Zonen, wo es kaum liegendes Holz gab, befahl er stehende Bäume, die jetzt als braune Baumleichen ins Auge stechen. Normalerweise widerstehen gesunde, vitale Bäume einem Käferangriff durch vermehrte Harzbildung, erst wenn rund 200 Käfer zeitgleich einen Baum attackieren, muss er die Waffen strecken. Dabei bohren sich als erste die Männchen in die Rinde ein und legen die sogenannte Rammelkammer an. Durch ausgesendete Duftstoffe locken sie weitere Männchen und Weibchen an. Ein Männchen begattet bis zu 3 Weibchen, die in Richtung der Stammachse den Muttergang anlegen und auf beiden Seiten Eier ablegen - bis zu 50 Stück. Die Larven fressen quer zum Stamm und verpuppen sich am Ende des Ganges. Dadurch entsteht mit etwas Fantasie das Bild eines al-

ten Buchdruckes, was zur Namensgebung des Buchdruckers führte.

Nach 8 bis 10 Wochen verlässt der junge Käfer den Baum und kann bei günstiger Witterung eine neue Käfergeneration gründen.

Leider war das heuer der Fall und mit jeder Generation verzehnfacht sich die Käferpopulation.

Die erwachsenen Käfer überwintern in der Bodenstreu oder hinter der Rinde, beginnen im Frühjahr bei ca. 15° C zu schwärmen und Bäume in der Nähe zu befallen. Bei günstigen Verhältnissen können aus einem Baum bis zu 200.000 junge Käfer ausfliegen!

Nach großen Schadereignissen kann eine Massenvermehrung des Borkenkäfers nicht verhindert werden. Durch gezielte Maßnahmen kann seine rasante Entwicklung allerdings punktuell gebremst werden. Das Um und Auf dabei ist die Beobachtung der Umgebung von Käfernestern im zeitigen Frühjahr, um neu befallene Bäume zum richtigen Zeitpunkt zu schlägern und aus dem Wald zu transportieren.



Bohrmehlspuren auf der Rinde als Zeichen des Befalls

Eine Alternative kann die mechanische Bearbeitung der befallenen Rinde sein. Aber auch hier ist wieder zu differenzieren. Käferbäume, bei denen die Rinde bereits abgefallen ist, sollen stehen gelassen werden. Sie erfüllen noch wichtige Aufgaben für Tiere, die im Totholz leben, üben noch einige Jahre Schutzfunktionen aus und können gesunde Nachbarbäume vor star-

ker Sonnenbestrahlung schützen. Die Entwicklung wird noch einige Jahre weitergehen, bis die Population - aus noch nicht restlos bekannten Gründen - zusammenbricht. Entscheidend für die weitere Entwicklung wird wieder das kommende Frühjahr. Feuchtes, kaltes Wetter behagt den Borkenkäfern überhaupt nicht. Trockene Kälte bis -20°C macht ihm nichts aus, weil er eine Art Frostschutzmittel einlagern kann. Die Förster überwachen die Käferentwicklung mit Borkenkäferfallen, um einen Überblick über den Zeitpunkt des Fluges und Anhaltspunkte über eine Massenvermehrung zu bekommen. Zur Bekämpfung dienen sie nicht.

Dieser kleine Käfer führt uns wieder mal vor Augen, wie hilflos wir Menschen, die wir uns so mächtig fühlen, gegenüber Naturereignissen sind. Er zeigt uns aber auch, dass es in der Natur keine einfachen Zusammenhänge gibt, weil alles vernetzt ist. Der *Ips typographus* zeigt dem *Homo sapiens*, dass nicht alles planbar ist und der Mensch nicht alles im Griff hat. Irgendwie auch wieder beruhigend...

Forstinspektorat Welsberg
Dr. Günther Pörnbacher



Borkenkäferfalle zum Monitoring

Wanderimkerei in Gsies

In Gsies - sowie in ganz Südtirol - beginnen immer mehr Menschen mit der Imkerei. Dies ist zum Wohle der Bienen sowie zur Bestäubung und Vermehrung bzw. zum Erhalt der Artenvielfalt nützlich. In der Imker-Ortsgruppe Gsies (bestehend aus den Ortschaften St. Martin und St. Magdalena) sind mittlerweile 20 Imker eingeschrieben - fast die Hälfte davon hat in den letzten 5 Jahren mit der Imkerei begonnen. Zuletzt hat aber auch das Wandern auswärtiger Imker mit Bienenvölkern in unser Einzugsgebiet zugenommen.

In den Monaten Mai, Juni und Juli ergibt sich nun auch in unserem Tal, dass immer mehr nicht ortsansässige Imker mit ihren Bienenvölkern zuwandern, um Honigerträge zu erhalten. Letztere sind durch Wetterextreme, kürzere Nahrungs-

angebote und geringere Nahrungsvielfalt für die Bienen auch bei uns keine Selbstverständlichkeit. Dabei entsteht die Problematik, dass sehr viele Völker von verschiedenen Imkern auf engstem Raum auf den Almen (Alpenrosenblüte) und zuletzt auch im Tal (Löwenzahnblüte und Waldtracht) aufgestellt werden. Für das Aufstellen von Bienenvölkern benötigt ein Imker rechtlich die Zusage des jeweiligen Grundeigentümers.

Jedoch braucht es für ein gutes Verhältnis unter den Imkern ein kollegiales Verhalten. Deshalb sollte vermieden werden, dass in unmittelbarer Nähe zu ortsansässigen Imkern ein Wanderimker seinen Stand errichtet. Bereits vor dem Aufstellen der Völker bitten wir deshalb den Obmann der Ortsgruppe darüber zu informieren, denn die-

ser kennt die nahen Standplätze der ortsansässigen Imker und kann auf große Völkeransammlungen hinweisen.

Wichtige Gründe dafür sind:

- Als Erstes den ortsansässigen Imkern die Chance auf gute Standplätze zu geben
- Vorbeugung von möglichen Bienenkrankheiten von außen
- Streitigkeiten zwischen Imkern zu vermeiden

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich an den Obmann der Ortsgruppe Gsies Andreas Oberstaller (Tel. 349 29 09 832) oder an den Obmann der Ortsgruppe Pichl Franz Innerbichler (Tel. 340 33 84 652) wenden.

Der Obmann der Ortsgruppe Gsies
Andreas Oberstaller

VEREINSLEBEN

AVS Ortsstelle Gsies

Rückblick 2021 und Vorschau 2022

Trotz Corona-Pandemie konnte die AVS Ortsstelle Gsies im Jahr 2021 einige Veranstaltungen durchführen und nur wenige Aktionen - wie etwa das Kinder-Hüttenlager in Innervillgraten - mussten abgesagt werden.

Ein besonders Erlebnis sollte im Juli die Hochtour auf die Hohe Wilde/Hohe Weiße werden. Leider spielte das Wetter nicht optimal

mit, es wurde aber trotzdem gestartet. So ging es ins Pfossental zu den Eishöfen und von dort weiter zur Stettiner Hütte, wo im provisorischen Lager übernachtet wurde, da die neue Hütte noch nicht fertig errichtet war. Weiter ging es auf die Hohe Wilde (3480 m). Wegen des stark nebeligen Wetters kam man nicht ganz auf die Hohe Weiße, es war aber nach einem Jahr Pandemie absolut toll, endlich wieder ge-



Auf dem Weg zur Hohen Wilden



Kinder-Törggelen

meinsam etwas zu unternehmen. Als kleine Entschädigung für das entfallene Hüttenlager ging es im Oktober beim Kinder-Törggelen über den „Mogopeintputze“ zur Kradorferalm. Es tat gut, endlich wieder mit den Kindern unterwegs sein zu können und sie spielen und lachen zu sehen.



Schneedeckenuntersuchung

Ende November wurde noch eine Messfeier in der Pfarrkirche St. Martin organisiert, um für alles zu danken und weiteren Segen zu erbitten.

Ein besonderes Highlight war die Lawinenübung, welche von der Ortsstelle alle zwei Jahre organisiert wird. Dieses Jahr wurde die Übung umfangreicher und als Skitouren-Ausbildung abgehalten: Nach dem Theorieteil, der am Freitagabend online mit Erwin Steiner stattfand, begab man sich sowohl am Samstag als auch am Sonntag in das freie Gelände. Der AVS

Gsies freut sich besonders über die rege Nachfrage an solchen Kursen, da sichtbar wird, dass ein starkes Sicherheitsbewusstsein vorhanden ist. Die 34 Teilnehmer*innen waren in vier Gruppen – jeweils in Anfänger und Fortgeschrittene - eingeteilt. Die Kernthemen der Lawinenübung waren Umgang mit LVS, behelfsmäßige Bergrettung, Schneeprofil und Festigkeitstest, Tourenplanung, Beurteilung der Lawinengefahr, Spurenlage und Verhalten im Gelände. Es war eine sehr informative und praxisbezogene Erfahrung, aus der man viel lernen konnte.

AVS Ortsgruppe Gsies

Jahresprogramm auf Sektions- und Ortsebene:

März 2022

- **11.03.** Mitgliederversammlung Ortsstelle
- **18.03.** Vollmondskitour
- **25. bis 27.03.** Skitoutentage Sesvenna

April 2022

- **18.04.** Ostermontags-Skitour (Ortsstelle)
- **23. bis 24.04.** Klettern und Wandern am Gardasee

Mai 2022

- **21.05.** Vogelstimmenwanderung
- **25.05.** Wanderung „50 plus“
- **28. bis 29.05.** Wandern oder Klettern am Gardasee (Ortsstelle)

Juni 2022

- **11.06.** Wegetag (Ortsstelle)
- **22.06.** Wanderung „50 plus“ Valparolapass

Juli 2022

- **20.07.** „Wanderung „50 plus“
- **30. bis 31.07.** Hochtour (Nord/ Osttirol)
- **Ende Juli** Königsjodler Klettersteig

August 2022

- **07. bis 11.08.** Kinder Hüttenlager Bergheim Zans Villnöss (Ortsstelle)
- **10.08.** „Wanderung „50 plus“
- **20.08.** Hochtour Weißspitze (3.300 Hm) (Ortsstelle)
- **27. bis 28.08.** Hochtour südliche Ortlergruppe

September 2022

- **11.09.** Überschreitung Schneeberg (Passeier Ridnaun)
- **21.09.** „Wanderung „50 plus“

Oktober 2022

- **01.10.** Bergmesse Niederdorf/Prags
- **12.10.** „Wanderung „50 plus“
- **22.10.** Kindertörggelen (Ortsstelle)
- **23.10.** Törggelewanderung



VEREINSLEBEN

Bauernjugend Gsies

Nach einigen pandemiebedingten Planänderungen und Terminverschiebungen, war es Ende September des vergangenen Jahres, endlich an der Zeit, die letzten vier unserer ehemaligen Ausschussmitglieder für ihren Dienst in unserem Verein auszuzeichnen. Es handelt sich dabei um vier junge Menschen, die unsere Ortsgruppe geprägt und mit ihren vielen bunten Ideen die Geschichte unseres Vereins mitgestaltet haben.

Nachdem Karina Burger und Lukas Durnwalder bereits beim Bezirkstag Ende August in Montal das Ehrenzeichen in Silber erhalten haben, war es für den Ausschuss höchste Zeit auch die Ehrenzeichen in Bronze zu verleihen. So wurden unsere ehemaligen Funktionär*innen am 23. September 2021 - beim traditionellen Törggelen - ausgezeichnet. Zwei der früheren Ausschussmitglieder konnten leider nicht daran teilnehmen, deshalb wurden Lea Kargruber und Katharina Selbenbacher von unserem Ortsobmann Daniel, der Ortsleiterin Elisabeth sowie den ehemaligen Ausschussmitgliedern Verena Burger, Alexander Taschler und Elias Lamp zu Hause besucht. Dort wurde auf ihre Zeit bei der Bauernjugend zurückgeblickt und als kleines Dankeschön für die wertvolle Arbeit ein passend ausgewähltes Geschenk mit persönlicher Gravur überreicht.

Die anderen beiden zu Ehrenden Renate Kahn und Simon Stoll sind unserer Einladung gefolgt und wurden beim gemeinsamen Törggelen - beim Gummererhof in Pinzagen bei Brixen - mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Mit einer Rede und einer PowerPoint, die voll war mit vielen lustigen Fotos der



Ehrung von Lea Kargruber, dritte von rechts. Im Bild mit der Ortsleiterin, dem Ortsobmann sowie den ehemaligen Ausschussmitgliedern

beiden, wurde auf ihre Jahre in unserem Verein zurückgeblickt. Auch die beiden erhielten ein passend ausgewähltes Präsent, als kleine Anerkennung für ihren Dienst bei der Gsieser Bauernjugend. Im Anschluss fand der Abend einen fröhlichen Ausklang.

Ein kleiner Rückblick

Acht Jahre lang war Lea Kargruber für unseren Verein aktiv. Angefangen hat alles im Jahr 2011. Die Hälfte ihrer Amtszeit war sie Ortsleiterin-Stellvertreterin, wobei sie es immer schaffte das richtige Lokal für unser Törggelen ausfindig zu machen. Mit Ende 2018, hat sie sich schlussendlich dazu entschieden

ihr Amt nicht weiter auszuführen. Insgesamt sechs Jahre lang war auch Katharina Selbenbacher Mitglied im Ortsausschuss der Gsieser Bauernjugend. Im Jahr 2013 wurde sie erstmals in den Ortsausschuss gewählt und blieb dort bis sie Ende 2018 in die wohlverdiente Bauernjugend-Rente ging. In ihrer letzten Amtsperiode war Katharina nicht nur Ausschussmitglied, sondern übernahm zusätzlich auch den Posten der Schriftführerin. Auf acht Jahre bei der örtlichen Bauernjugend kann Simon Stoll zurückblicken. Auch er wurde im Jahre 2011 in den Ortsausschuss gewählt. Vier Jahre seiner Amtszeit



Ehrung von Katharina Selbenbacher, vierte von links. Im Bild mit dem ehemaligen Ortsobmann, der ehemaligen Ortsleiterin, dem aktuellen Ortsobmann und leiterin, sowie ihrem Lebensgefährten

war er dabei als Ortsobmann-Stellvertreter tätig. Die erste, genauso wie die letzte Amtsperiode, war Simon normales Ausschussmitglied. Ende 2018 beschloss auch er seine Zeit im Ortsausschuss zu beenden.

Ein Jahrzehnt lang spielte die Bauernjugend auch im Leben von Renate Kahn eine wichtige Rolle. Mit ihrer ersten Amtsperiode übernahm sie auch gleichzeitig das Amt der Schriftführerin, welches sie bis 2016 ausgeübt hat. In diesem

Bereich konnte Renate so schnell niemand das Wasser reichen. Ihre letzte Amtsperiode war sie normales Ausschussmitglied, ehe auch sie mit dem Jahr 2018 in Bauernjugend-Rente ging.

Liebe Renate, Katharina und Lea, lieber Simon,

a des viera seit schon awin länga in Bauernjugnd-Rente, se hobas Enk obo a mehr wie vodient. Dechto is neamo an do Zeit a Enk a unmeiglich großis DANKE für olls zi sogn. Mir sogn Enk Vogelt's Gott fir olls wossas fi inson Vorein gitun hob. Für Enkon unermüdlichn Einsotz, die vieln buntn Ideen, die gonze Zeit wosas fir die Bauernjugnd giopfort hob und a dofir, dass des dobei gholfn ob, insra Ortsgruppe zi dein zi mochn wostze heinte isch. Viel bleib ins nimma zi sogn, mir mechn enk neamo a großis Vogelt's Gott aussprechn und winschn Enk für die Zukunft fa gonzn Herzn la is Beste. Mir freiatsn ins gonz fescht, wennas a weitahin aso fleißig ba ins vobeischaug. DANKE fa Herzn fir olls!

Enkra Bauernjugend & die Oltn



Die beiden Geehrten Renate Kahn und Simon Stoll

Gratulation an Klanschta BIO Fleisch

Bereits zum vierten Mal verlieh die Südtiroler Bauernjugend im Herbst vergangenen Jahres den Innovationspreis IM.PULS. Dieser Preis geht an junge Menschen, die es geschafft haben mit ihren Ideen neue Innovationen für die Südtiroler Landwirtschaft zu schaffen. Dafür bewerben sich jedes Jahr viele Jungbäuerinnen und -bauern aus ganz Südtirol, einer davon war vergangenes Jahr auch Alex Huber vom Klanschtahof in St. Magdalena.

Mit der ersten in Südtirol zugelassenen Schlachtbox schaffte er es ins Finale des Innovationspreises IM.PULS. Dort musste sich Alex noch gegen seine Mitkonkurrenten Elisabeth Innerhofer sowie Ulrich Kager und Patrick Sanin durchsetzen.

„Beim Gedanken an das Tierwohl darf man die Frage nach der Schlachtung nicht ausklammern“, erklärte uns Alex. Bei der Box handelt es sich

um eine erfolgreiche Alternative zur normalen Schlachtung beim Metzger. Die Tiere werden im Stall, in ihrer gewohnten Umgebung während sie fressen, überraschend durch einen Schuss in den Kopf betäubt. Im Anschluss werden sie mit einer Seilwinde in die Schlachtbox gehoben, wo sie durch Blutentzug getötet werden. Erst anschließend werden sie ins Schlachthaus gebracht und dort verarbeitet.

Der Gedanke an ein tierschonendes Schlachten ohne Lebendtransporte und ohne Stress und Angst auf dem Weg zum Schlachthof, schien nicht nur die Jury des Innovationspreises, sondern auch viele Südtiroler*innen, die beim Online-Voting für Klanschta BIO Fleisch stimmten, zu überzeugen.

Und so wurde Alex Huber bei der Agrialp im vergangenen Herbst zum innovativsten Jungbauer Südtirols ernannt und konnte sich über den

Gewinn von 3.000 Euro, welche er bei der Südtiroler Hauptgenossenschaft einlösen kann, freuen. Der zweite Platz ging an Ulrich Kager aus St. Pauls und Patrick Sanin aus Kurtatsch. Dritte wurde Elisabeth Innerhofer. Wir wünschen Alex und seiner Familie alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg mit Klanschta BIO Fleisch.



Alex Huber, zweiter von links, mit der Landesleitung der Südtiroler Bauernjugend

Original Obotola Olmobtrieb



Jahreshauptversammlung der Bäuerinnenorganisation Gsies

Am 19. Oktober 2021 fand die Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen im Gasthof Hofmann statt. Dazu wurden alle Mitglieder der Bäuerinnen aus allen drei Ortschaften von Gsies eingeladen.

Zu Beginn der Versammlung durfte die Ortsbäuerin Elisabeth Lechner die Bezirksbäuerin Renate Taschler und Micaela Viola vom Bezirksbäuerinnenrat herzlich begrüßen. Pandemiebedingt konnten die Bäuerinnen in den vergangenen zwei Jahren nicht allzu viele Veranstaltungen durchführen. Trotzdem wurde man von der Bezirksbäuerin für die ansonsten rege Tätigkeit ge-



lobt und es wurde zum Weitermachen angeregt. Nach den Förmlichkeiten saß man gemütlich bei einer

guten Marendra zusammen und genoss die gute Gesellschaft.

KFS St. Magdalena

Unser 2021

Voller Freude blicken wir nun auf das erste Jahr unserer neu gegründeten KFS-Zweigstelle St. Magdalena zurück. Obwohl auch das letzte Jahr pandemiebedingt wieder Einschränkungen mit sich brachte, konnten wir einige kirchliche, lehrreiche und lustige Veranstaltungen organisieren bzw. mitgestalten.

Am Tag des Lebens wurde die hl. Messe für die neugeborenen Kinder unserer Pfarrgemeinde gefeiert. „Unser Kind- Spur Seiner Liebe... für immer“ stand auf den schönen Kerzen geschrieben, die Thresl gestaltet hat. Silvia und Steffi Hof-

mann haben den Gottesdienst musikalisch umrahmt.

Aber auch lustige Aktionen kamen nicht zu kurz. Die Faschingslotterie mit dem Clown Ferdinand hat viele Kinder zum Mitmachen bewegt und in einem gelungenen Video wurden die Sieger*innen gekürt. Alle Teilnehmer*innen durften sich beim „Schneida“ einen Faschingskrapfen holen.

In Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Hochpustertal, dem Kindergarten und der Grundschule fand die Ostereier-Aktion statt und so konnten wir am Ostersonntag vor der Kirche einen schönen Baum

mit vielen bunten Ostereiern aus Holz bestaunen, die die Kinder mit viel Liebe bemalt haben.

Bei der Dorfsäuberungsaktion im Frühjahr halfen Kinder und Erwachsene vom KFS tatkräftig mit. Am Familiensonntag durften wir den Gottesdienst mitgestalten und anlässlich des 55-jährigen Bestehens des Katholischen Familienverbandes Südtirol haben wir vor der Kirche einen Baum gepflanzt. Sinnbildlich haben wir für jede Mitgliedsfamilie einen bemalten Stein daruntergelegt.

Auch in den Sommermonaten konnten wir einige tolle Projekte



Waldtag



Magische Welt der Bücher

organisieren: Für die Aller kleinsten eine Spielstunde mit Natali und für die Kindergartenkinder eine Märchenwanderung unter dem Motto „Entdecke die magische Welt der Bücher“ mit einer gemeinsamen Spielstunde zum Abschluss. Die Grundschul Kinder hatten viel Spaß bei einem Erlebnismittag im Wald mit der Natur- und Wildnispädagogin Christina Frank.

Am Martinstag erzählte ein besonderes Schattenspiel in der Kirche den zahlreichen Kindern die Geschichte vom heiligen Martin. Nach einem gemeinsamen Umzug durfte jede Familie ein Brot zum Teilen mit nach Hause nehmen, außerdem konnte man vor der Kirche das Buch „Unser guter Nikolaus“ von Toni Fiung erwerben.

Der Nikolaus ist mit der Kutsche in



Der Nikolaus mit der Kutsche

Begleitung seiner Engel durch das Dorf gezogen und hat viele Kinderaugen zum Strahlen und Staunen gebracht. Und der Krampus hat für manche Tränen gesorgt, obwohl er ganz brav war. Das Pferd mit Gespann in der winterlichen Kulisse war wie ein Bild aus dem Märchenbuch.

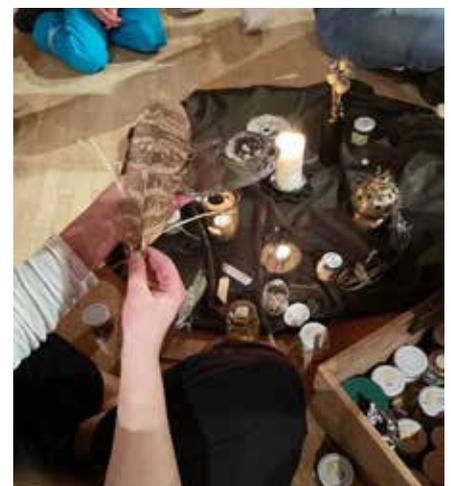
Einen besonderen Höhepunkt für die

Erwachsenen stellte im Dezember ein Räucherworkshop dar. Zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen erhielten von der Referentin Carolin Unteregger hilfreiche Informationen und Ideen. Für die Mitgliedsfamilien gab es besondere Adventssonntage, da sie vor ihrer Tür kleine Überraschungen vorfanden.

Ende Dezember wurde eine hl.



Schattenspiel am Martinstag



Räucherworkshop



unterstützt haben - bei unseren Mitgliedern, bei unseren Familien und Partnern, die oft helfen mussten, unsere Pläne zu verwirklichen. Nun starten wir mit vielen neuen Ideen und mit Begeisterung in das neue Jahr, bedanken uns bei jenen Mitgliedern, die uns auch dieses

Jahr wieder treu geblieben sind und hoffen auch noch auf einige neue Mitglieder.

Euer KFS Zweigstellenausschuss
St. Magdalena Gsies • Christa, Helene,
Anita, Barbara, Carmen, Lissi, Monika

Messe für die Familien der Pfarrgemeinde unter dem Thema „Zeichen der Liebe im Herzen anderer hinterlassen“ gefeiert. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Simona Grünberger.

So schauen wir nun auf ein ereignisreiches Jahr zurück und möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die uns bei Projekten



KFS Ausschuss St. Magdalena

KFS St. Martin



Dem Familienverband St. Martin war es ein großes Anliegen, trotz der Pandemie, seinen Mitgliedern einige Aktionen und Veranstaltungen zu bieten. So konnte in den vergangenen Herbst- und Wintermonaten doch einiges organisiert werden.

„Erste Hilfe am Kind - Im Ernstfall schnell und richtig reagieren“, das war die erste Aktion, die wir im September abhalten konnten. Den Kursteilnehmern wurden ein paar wichtige Sofortmaßnahmen bei

Kindern erklärt und auch gezeigt. Es war ein sehr informationsreicher Abend.

Unser Fitnesskurs konnte den gesamten Herbst über weitergeführt werden. Mit dem Turnen hingegen wurde im Januar wieder angefangen.

Am 20. und 23. Oktober organisierten wir gemeinsam mit dem Bildungsausschuss und den Bäuerinnen Gsies einen Weihrauchfass-Kurs. Mit Heidi Lercher entstanden großartige Kunstwerke.



Weihrauchfass-Kurs



einige Zeit hin und her überlegt, wie wir es coronabedingt am besten durchführen können. Der Nikolaus lud deshalb alle Kinder und Eltern zu einer kurzen Andacht in die Kirche ein und verteilte anschließend seine Geschenke. Es war ein toller Nikolausabend mit vielen kleinen strahlenden Kinderaugen. Danke allen für das Mitwirken und Mitfeiern.

Das Jahr neigte sich dem Ende zu und wir überlegten uns, unseren Mitgliedern eine kleine Freude zu bereiten. Am Dorfplatz wurden von der Feuerwehr St. Martin Weihnachtsbäume aufgestellt und so kam die Idee, einen „Baum der guten Wünsche“ zu gestalten. Alle Mitgliedsfamilien haben Holzsterne von uns erhalten und wir haben dazu eingeladen, diese zu gestalten und am „Baum der guten Wünsche“ aufzuhängen. Es freut uns, dass so viele kreativ gestaltete Sterne am

Baum hängen, die die Weihnachtszeit etwas heller gemacht haben.

Gemeinsam ein besonderes Fest der Weihnacht feiern – dies war uns auch 2021 wieder ein großes Anliegen. Die Kinder und Eltern waren eingeladen, als Hirten verkleidet zur Kirche zu kommen und dort rund um die Feuer zu lagern. Anschließend an die Kinderchristmette konnte das Friedenslicht von Betlehem mit nach Hause genommen werden. Da auch heuer die Sternsingeraktion noch nicht in gewohnter Weise stattfinden konnte, haben wir anschließend an die Feier wieder die geweihten Weihrauchsäckchen verteilt. Danke an alle, die das Fest zu einem besonderen Weihnachtsfest gemacht haben.

Am Sonntag, 26. Dezember fand unser Familiengottesdienst statt, der vom Männerchor und von Hannah und Simona feierlich gestaltet wurde. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und freuen uns wieder auf großartige Aktionen in diesem Jahr. Wir hoffen, dass wir liebgezwonnene Veranstaltungen wieder in gewohnter Weise abhalten können.

Die Weihrauchfasslan wurden bei der Segnung der Weihrauch- und Wurzelwerke gesegnet. Wir bedanken uns bei den Bäuerinnen für die tolle Zusammenarbeit.

Auch heuer wollte der Nikolaus die Kinder besuchen. Die Bestimmungen haben es uns nicht gerade einfach gemacht und wir haben



Kinderchristmette



Baum der guten Wünsche

Ein neues Jahr wartet auf uns - mit

- ... Gesundheit
- ... Glück
- ... Liebe
- ... Sonnenschein im Herzen
- ... Ruhe
- ... Mut
- ... Gelassenheit
- ... Kraft
- ... Hoffnung
- ... Zeit

All das wünschen wir euch von Herzen!



Pater-Haspinger-Kapelle

Gsiesia Marschtl

Am 02. Oktober 2021 fand das traditionelle Gsiesia Marschtl statt. Um 10.30 Uhr begann die Gruppe „Feiwolawi“ mit dem Frühschoppen und auch die Standbetreiber waren schon für den bevorstehenden Ansturm gerüstet. Lange dauerte es nicht, bis sich die Bänke auf dem Dorfplatz mit hungrigen und geselligen Gästen füllten. Diese wurden mit herrlichen und traditionellen Gerichten verwöhnt. Am Nachmittag ging es musikalisch weiter mit einem Konzert der Musikkapelle St. Johann. Anschließend folgte die Ziehung der großen Lotterie mit vielen tollen Preisen. Für einen stimmungsvollen Festausklang sorgte die Jungböhmisches Pichl.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen des Gsiesia Marschtl beigetragen haben. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen freiwilligen Helfern und allen Besuchern für ein unvergessliches Fest. Ein großer Dank gilt auch unseren Sponsoren, vor allem den Hauptspenso-

ren: Sunny Sport, Blue Net, Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, Hoku und Profanter

41-jähriges Hochzeitsjubiläum

Am 16. November 2020 war das 40-jährige Hochzeitsjubiläum von unserem Mitglied Josef Lamp (Jouglu Seppl) und seiner Frau Annemarie. Auf Grund von Covid-19 konnte dies nicht gefeiert werden, deshalb überraschten wir sie ein Jahr später mit einem kleinen Ständchen.



Cäcilienfeier

Am 20. November lud die Pater Haspinger Kapelle gemeinsam mit dem Kirchenchor und dem Männerchor von St. Martin zur Cäcilienfeier ein. Gemeinsam wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt und die fleißigsten Musikant*innen wurden geehrt. Ein geselliges



Die fleißigsten Musikanten wurden geehrt: Benedikt Kahn hat bei keiner Probe und keinem Auftritt gefehlt.



Gsiesia Marschtl



90. Geburtstag der Fahnenpatin

Beisammensein ließ den Abend ausklingen. Am Sonntag fand dann die alljährliche Cäcilienmesse in der Pfarrkirche von St. Martin statt, die von den Saxofonen der Pater Haspinger Musikkapelle und dem Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde.

90. Geburtstag unserer Fahnenpatin

Am 30. November feierte unsere Fahnenpatin Martha Fritz Reier ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass wurde sie von einer kleinen Gruppe überrascht, die ihr ein Ständchen spielte.

Vorschau 2022

- **04. Juni:** traditionelles Pfingstkonzert
- **26. Juni:** Herz-Jesu Konzert
- **17. Juli:** Bezirksmusikfest Sand in Taufers
- **23. Juli:** Konzert in St. Jakob
- **13./14. August:** Auslandsfahrt nach Roggenzell (D)
- **01. Oktober:** Gsieser Marschtl

Jahreshauptversammlung

Am 08. Dezember wurde die Jahreshauptversammlung im Bürgersaal von St. Martin organisiert. Es wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt und eine Vorschau auf das kommende Vereinsjahr gemacht. Wir hoffen, dass die Coronasituation uns nicht einschränkt und wir die geplanten Konzerte und Veranstaltungen durchführen können.

DACHEINDECKUNG MIT LEICHTIGKEIT

Die PREFA Dachsysteme eignen sich optimal für Sanierungsmaßnahmen. Die hochwertigen Aluminiumprodukte sind widerstandsfähig, rostfrei, sturmsicher und gleichzeitig sehr leicht im Eigengewicht. Hier ergibt sich ein weiterer großer Vorteil: Ein PREFA Aluminiumdach wiegt nur einen Bruchteil eines herkömmlichen Ziegeldachs. Die Dachkonstruktion wird durch die geringere Belastung erheblich geschont. Im Idealfall müssen vorhandene Dachstühle vor einer Neueindeckung nicht extra verstärkt werden. Jedoch muss im Zuge jeder Sanierung der Dachstuhl auf jeden Fall durch einen qualifizierten Fachmann hinsichtlich der Tragfähigkeit geprüft werden.

* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der P.10 Lackoberfläche gegen Abblättern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen.

IHR PREFA DACHPROFI:



Schützenkapelle Pichl

Cäcilia – musikalische Umrahmung der Heiligen Messe

Die Schützenkapelle umrahmte dieses Jahr zu Ehren der Heiligen Cäcilia die Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Pichl.

Die Kapelle versuchte in diesem letzten Konzert des Musikjahres noch einmal alles zu geben. Trotz der Platzknappheit im Altarraum, konnte man alles gut meistern und

ließ mit dem letzten Ton das Musikjahr ausklingen. Die anschließend geplante Cäcilienfeier wurde aufgrund der sich wieder zuspitzenden Coronasituation nicht abgehalten. Aufgrund dessen wird man die Ehrungen jahrelanger Mitgliedschaften, die jedes Jahr zu Cäcilia überreicht werden sollten, zu einem anderen Zeitpunkt nachholen.



Neujahrsglückwünsche und Kalenderaktion 2022

Am Stefanstag 2021 startete die Schützenkapelle Pichl wieder in kleinen Gruppen von Haus zu Haus und überbrachte im Freien der Dorfbevölkerung ihre musikalischen Neujahrsglückwünsche.

In vier Gruppen unterteilt, begab man sich von Haus zu Haus und überbrachte die Neujahrsglückwünsche. Der heurige Kalender wurde von den Schülern der GS Pichl gestaltet. Alle Grundschüler*innen malten zum Thema „Unsere Musikkapelle“ ein Bild. Die Werke wurden im Naves Pichl ausgestellt und alle Besucher*innen des Lebensmittelgeschäftes

durften dann für ihr Lieblingsbild abstimmen. Die 12 Bilder mit den meisten Stimmen können auf den 12 Monatsblättern im Kalender betrachtet werden. Auf dem Titelbild kann man noch alle anderen Zeichnungen bewundern.

Ein herzlicher Dank geht daher an die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Pichl für die tollen Zeichnungen, an das Naves Pichl für die Zusammenarbeit, an unsere Sponsoren Bäckerei Amhof und Raiffeisenkasse Welsberg/Gsies/Taisten und an die gesamte Dorfbevölkerung in Pichl für die herzliche Aufnahme und die vielen Spenden.



25 Jahre Seniorenvereinigung im SBB

Ortsgruppe Gsies



Am 17.03.1995 wurde die Seniorenvereinigung im SBB - Ortsgruppe Gsies gegründet. Als erster Ortspräsident wurde Johann Burger - Oberhaberer gewählt, der das Amt bis zum Jahre 2003 ausübte. Ihm folgte Hubert Gruber von 2003 bis 2009 und von 2009 bis 2020 hat Mathilde Hofmann dieses Amt übernommen. Im Jänner 2021 wurde Josef Kahn - Kahnwirt als neuer Ortspräsident gewählt.

Eigentlich hätte die Jubiläumsfeier voriges Jahr stattfinden sollen, doch leider war dies coronabedingt nicht möglich. So fand die Jahreshauptversammlung der SV Gsies, verbunden mit der 25-Jahr-Feier, am Donnerstag, den 21. Oktober 2021 im Gasthof Hofmann in St. Magdalena statt. Neben einem zahlreichen erschienenen Publikum konnte Ortspräsident Josef Kahn zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Pfarrer Paul Schwiembacher, LH a.D. Dr. Luis Durnwalder, Bürgermeister Paul Schwingshackl, die neu gewählte

Bezirkspräsidentin Anna Hofbauer - Obergasser, den Obmann des Seniorenbundes Villgraten Josef Told, sowie die Vertreter der bäuerlichen Organisationen von Gsies.

Zu Beginn der Versammlung wurde in einer kurzen Gedenkminute an das verstorbene Ausschussmitglied Peter Hintner gedacht. Präsident Kahn Josef streifte kurz die Tätigkeit der letzten drei Jahre, wobei ein breit gefächertes Spektrum an Veranstaltungen, wie Ausflugsfahrten, Wallfahrten, Vorträge zu den verschiedensten Themenbereichen sowie auch verschiedene gesellige Veranstaltungen wie Preiswatten und Törggelfahrten erwähnt wurden. Als Großveranstaltung eigens hervorgehoben wurde das Landesgaudihandmähen im August 2018, welches in Zusammenarbeit mit der BJ Gsies ausgetragen wurde. Auch wurden die freundschaftlichen, grenzüberschreitenden Kontakte zum Seniorenbund Villgraten erwähnt, denn zwischen diesen beiden Seniorenvereinigungen findet

alle zwei Jahre ein Freundschaftstreffen statt.

Ausdrücklich gedankt wurde auch Frau Mathilde Hofmann für ihren langjährigen Einsatz als Ortspräsidentin. Hubert Gruber erhielt die Dankesurkunde für seine 15-jährige Tätigkeit im Ausschuss der SV von Gsies (Ortspräsident von 2003-2009, Ausschussmitglied von 2009-2012 und Ortspräsident-Stellvertreter von 2012-2018).

Es folgte der Festvortrag von LH a.D. Dr. Luis Durnwalder zum Thema „Die geschichtliche Entwicklung Südtirols“. In seiner gewohnt lockeren und selbstsicheren Art erlebte man den Altlandeshauptmann so richtig in seinem Element. Wie immer verstand er es treffend die Zuhörer*innen in seinen Bann zu ziehen.

Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde zu einer kleinen Marena geladen. Abschließend fand noch ein Preiswatten statt, woran sich viele Besucher*innen mit Freude und Begeisterung beteiligten.

SPORT & FREIZEIT

ASC Gsiesertal Raiffeisen-Sektion Ski

Erfolg durch unermüdlichen Einsatz und Fleiß

Trotz turbulenten und etwas schwierigen Zeiten, die zurückliegen, blicken wir mit großem Enthusiasmus in die Zukunft und das zurecht, wenn man bedenkt, was für ein starkes Team wir haben.

Aber spulen wir zurück auf Anfang, in der Saison 2021/22 umfasste unser Team 42 Athlet*innen. Wir haben es wieder geschafft eine kleine Gruppe mit noch jungen Skifahrern zusammenzustellen, im Fachjargon nennt sich diese Gruppe Superbaby. Gemeinsam mit den bereits etwas Älteren bilden sie die Kategorie VSS. Dieses Team reicht vom Jahrgang 2015 bis zum Jahrgang 2010. Wir konnten ihnen von August bis Ende November ein Konditionstraining anbieten. Zusätzlich wurden einige Trainingstage auf den umliegenden Gletschern absolviert. Ab Anfang Dezember war es dann möglich die Trainingstage bei den Dorfliften in Taisten, Pichl und St. Magdalena zu planen, was uns die Arbeit sehr erleichterte. Da aufgrund der Corona-Pandemie im letzten Winter nur ein Training für Fisi tesserierte Athleten erlaubt war

und keine Rennen stattfanden, war die Anspannung natürlich umso größer, als es am 8. Januar in Taisten hieß, Startnummer anziehen und los geht's. Für die noch ganz junge Truppe fand das erste Rennen am 16. Januar in Sexten beim Porzenlift statt, wo es das erste Ziel war, die Ski zwischen den Toren parallel zu halten.

Mit unserer nächsten Kategorie, Grand Prix, bestehend aus den Jahrgängen 2009-2006 wurde etwas intensiver gearbeitet. Begonnen haben wir bereits Mitte Juni mit Kraft- und Ausdauertraining, welches sich bis Ende November hinzog. Auch mit dieser Gruppe wurden im Sommer zusätzlich mehrere Trainingstage, 15 insgesamt, auf den umliegenden Gletschern absolviert. Auch hier ging es dann mit dem Skibetrieb am Kreuzbergpass und später auch bei den Dorfliften los, wo wir dann 3 Mal wöchentlich unsere Schwünge zogen. Die Grand Prix-Rennserie begann am 08. Dezember mit einem Riesentorlauf am Furkelpass.

Um einer Periodisierung gerecht zu werden, wurde mit unserer 3.

Gruppe, dem Team der Junioren, bestehend aus den Jahrgängen 2005 und älter, ein noch umfangreicheres Programm geplant. Mit dem Konditionstraining wurde bereits Anfang Mai begonnen, welches sich dann unter mehreren Zyklen bis Mitte November hinzog und später dann unter kleineren Zyklen über den Winter über fortsetzte. Die Trainingstage auf den Gletschern wurden mit dieser Gruppe nochmal - auf 35 insgesamt - erhöht, wobei die meisten am Schnalstaler Gletscher absolviert wurden. Wie mit den anderen Gruppen wurde auch mit den Junioren dann an den umliegenden Dorfliften weiter trainiert. Die Rennsaison in dieser Gruppe begann mit einem Riesentorlauf in Sulden.

Am 24. Dezember, pünktlich vor Heiligabend, konnten sich unsere Athlet*innen und Funktionäre über eine Neueinkleidung freuen. Hier entstand auch das Gruppenfoto der gesamten Mitglieder der Sektion Ski des ASC Gsiesertal, welche wie eine Familie in den letzten Jahren stetig gewachsen ist. Ein großer





Grand Prix



Junioren



VSS



Dank dafür gilt vor allem dem Ausschuss der Sektion Ski, den Trainern und allen Mitwirkenden, die in den letzten Jahren am System dieses Teams gearbeitet haben und dadurch auch Teil des Erfolgs sind. Trotz der großartigen Euphorie bleibt im Vereinsleben und vor allem auch für uns als Sektion Ski die Sorge, die finanzielle Hürde zu meistern, am größten. Die fehlenden Einnahmen aus verschiedenen Beiträgen und nicht stattgefundenen Veranstaltungen macht ein Arbeiten, wie wir es uns vorstellen, immer schwieriger. An dieser Stelle möchten wir uns von ganzem Herzen bei unseren treuen Sponsoren bedanken, die uns trotz schwierigen Zeiten all die Jahre unterstützen. Erst sie machen unsere Jugendarbeit möglich.

Somit sind wir in der Lage unser System der Jugendförderung aufrechtzuerhalten, um von den noch ganz jungen Athlet*innen bis hin zu den Junioren ein angemessenes Training anzubieten. Wie das Rad der Zeit zeigt, kommen dann neue Skilehrer bzw. Trainer hervor, die wiederum sehr viele Kinder für den Skisport begeistern können und das ist das, was uns am meisten freut. In diesem Sinne, Ski heil!

SPORT & FREIZEIT

Benjamin Schwingshackl

Eines der vielversprechendsten Langlauf-Talente Italiens

Ein Gsieser, der als junger Langläufer italienweit für Furore sorgt: Benjamin Schwingshackl aus Pichl ist seit 2021 Mitglied der Sportgruppe CS Carabinieri, wo er als Angestellter seine sportlichen Ziele verfolgen kann. Zudem ist er auch Mitglied der italienischen Langlauf-Jugend-Nationalmannschaft, welche vom Toblacher Luciano Cardini trainiert wird. Im *Gsieser Blattl* erzählt Benjamin von seinem sportlichen Werdegang.



Benjamin Schwingshackl

„Zum Langlaufen hat mich mein Vater mit 6 Jahren gebracht. Kurz darauf kam ich auch zum Langlaufverein 5V Loipe Volksbank, wo es mehr um Spaß haben als um das Langlaufen selbst ging. Wir waren eine tolle Gruppe und so freute ich mich auf jedes Training. Bei den Rennen hatten wir immer einen großen Spaß und viel zum Lachen. Wenn es mal nicht so gut lief, half uns unsere Trainingsgruppe, dass es trotzdem nie langweilig wurde. Mit dem Spaß kamen auch die Erfolge. Nach mehreren Landesmeistertiteln konnte ich mit 14 Jahren auch einen Italienmeistertitel gewinnen. Für die Zeit beim Langlaufverein 5V Loipe Volksbank

möchte ich allen Betreuern und Trainern herzlich danken.

Als Training im Sommer bereitete ich mich mit Mountainbike fahren beim SSV Pichl Gsies vor. Im Sommer zählte ich zum Landeskader Mountainbike und konnte schöne Erfolge bei Italienpokalrennen und Italienmeisterschaften erzielen.

Mit 15 Jahren wurde ich im Südtiroler Landeskader Skilanglauf aufgenommen.

Zugleich wechselte ich für zwei Jahre an die Sportschule Gröden Raetia, um die nächsten Schritte zu machen. Dort konnte ich mich sehr gut weiterentwickeln und vieles lernen. Nach zwei tollen Jahren wurde mir die Möglichkeit geboten in den Jugendsektor der Sportgruppe CS Carabinieri zu wechseln, wo ich zum ersten Mal Einblicke in ein Profiteam bekam. Dafür möchte ich persönlich den Verantwortlichen der Sportgruppe CS Carabinieri Davide Carrara und Michel Rainer danken. Das war sicher der ausschlaggebende Moment, der mich als Person und Sportler am meisten wachsen ließ.

Auch wenn ich nicht so genau wusste was mich erwarten wird, wurde ich herzlich aufgenommen



Benjamin Schwingshackl und Michel Rainer



und Willkommen geheißen. Die beiden Trainer Tullio Grandelis und Pietro Piller Cottler halfen mir dabei im Profizirkus Fuß zu fassen und italienweit einer der stärksten Nachwuchs-Langläufer zu werden. Die Doppelbelastung Oberschule und Leistungssport war nicht immer einfach zu verbinden und forderte auch so manchen Verzicht. Nach viel harter Arbeit schaffte ich 2021 den Sprung in die italienische Langlauf-Jugend-Nationalmannschaft. Ich wechselte vom Jugendsektor der Sportgruppe CS Carabinieri in die Profimannschaft der CS Carabinieri. Jetzt kann ich meinen Traum als Profisportler verwirklichen.

Der Start in die Rennsaison im Dezember ist sehr gut verlaufen und ich konnte zwei Italienpokalrennen für mich entscheiden. Im Alpencup feierte ich heuer meinen ersten Podest-Platz im Langlaufsprint. Nach dem Sieg in der Qualifikation konnte ich im Finale den zweiten Rang belegen. Ich bedanke mich bei allen Menschen, die mich bis heute unterstützen und unterstützt haben.“

Ergebnisse der Fraktionswahlen

vom 26.09.2021



Fraktion Außerpichl:

Schuster Reinhard, geb. am 07.12.1962 – 45 Stimmen – Präsident
Innerbichler Martin, geb. am 28.05.1985 – 41 Stimmen
Oberarzbacher Martin, geb. am 24.01.1991 – 19 Stimmen
Sinner Christian, geb. 30.07.1990 – 16 Stimmen
Schuster Johann, geb. 27.05.1962 – 3 Stimmen

Fraktion Innerpichl:

Graf Robert, geb. am 17.10.1978 – 17 Stimmen – Präsident
Amhof Florian, geb. am 21.10.1995 – 15 Stimmen
Taschler Gerold, geb. am 12.10.1970 – 14 Stimmen
Hintner Florian, geb. am 01.05.1967 – 12 Stimmen
Haberer Adam, geb. am 05.12.1979 – 11 Stimmen

Fraktion Unterplanken:

Hofer Valentin, geb. am 15.02.1979 – 34 Stimmen – Präsident
Steinmair Reinhold, geb. am 18.02.1971 – 17 Stimmen
Ampferthaler Albert, geb. am 05.12.1955 – 14 Stimmen
Oberarzbacher Gebhard, geb. am 19.01.1960 – 14 Stimmen
Amhof Florian, geb. am 26.03.1976 – 14 Stimmen

Fraktion St. Martin Obertal:

Brugger Otto, geb. am 09.03.1982 – 23 Stimmen - Präsident
Brugger Dominik, geb. 17.01.1992 – 13 Stimmen
Steinmayr Georg, geb. am 15.05.1975 – 11 Stimmen
Steger Martin, geb. 29.11.1986 – 11 Stimmen
Burger Reinhard, geb. 01.09.1996 – 10 Stimmen

Fraktion St. Martin Niedertal:

Schaller Daniel, geb. am 01.07.1967 – 51 Stimmen – Präsident
Hintner Josef, geb. am 07.01.1966 – 49 Stimmen
Walder Valentin, geb. am 28.03.1990 – 29 Stimmen
Kahn Tobias, geb. am 13.12.1990 – 17 Stimmen
Kargruber Jakob, geb. am 15.07.1946 – 16 Stimmen

Fraktion St. Magdalena Niedertal:

Kahn Gabriel, geb. am 21.03.1967 – 33 Stimmen - Präsident
Rienzner Othmar, geb. am 20.02.1975 – 20 Stimmen
Felderer Peter, geb. 03.08.1981 – 12 Stimmen
Untersteiner Arnold, geb. am 27.06.1971 – 9 Stimmen
Taschler Peter, geb. am 07.02.1951 – 6 Stimmen

Fraktion St. Magdalena Obertal

Niederhofer Albert, geb. am 08.11.1967 – 38 Stimmen
Taschler Stephan, geb. am 20.09.1977 – 34 Stimmen
Steinmayr Hubert, geb. am 30.10.1953 – 33 Stimmen
Reier Roland, geb. am 12.05.1983 – 29 Stimmen
Burger Arnold, geb. am 16.12.1970 – 23 Stimmen - Präsident



Permesso annuale - zona gialla - 22 km

Dalla foce Rienz/Monguelfo fino al campo sportivo a S. Martino + dalla Malghetta Talschluss alla malga Kradorf + torrente Karbach

Permesso giornaliero pesca a mosca (zona gialla)
NO KILL

Permesso giornaliero - zona rossa - 7 km

da ponte Mahr (aeroporto) fino ponte Steinegger (zona industriale S. Martino)

Permesso giornaliero pesca a mosca (zona rossa) KILL

Pesca privata - Hotel Quelle - 3,6 km zona verde

Dal campo sportivo S. Martino fino alla malghetta Talschluss

Fischen im Gsieser Tal

Wunderschöne Umgebung, Gelassenheit und Ruhe! Es erwarten euch 26 Kilometer befischbare Gewässer – ein wahres Anglerparadies in Südtirol.

Um einer waidgerechten Ausübung des Fischer-Hobbys nachgehen zu können, empfehlen wir den Schonhaken.

Schonmaß: 30 cm Regenwurm verboten!

Entnahme: 4 Salmoniden pro Fischgang!

Die natürlichen Fischbestände des Gsieserbaches werden durch einen jährlichen Besatz (2020 und 2021 je 225 kg) gestützt. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Fischzucht Biotrota durchgeführt. Dadurch ist allerhöchste Qualität gewährleistet.

Vom 01.04.2022 bis 30.09.2022 ist die Fischerei im Gsieser Tal offen!

Lizenz & Karten:

Wer über eine gültige Lizenz verfügt, erhält die Fischerkarten bei:

Hotel Quelle - Tageskarte und Jahreskarte

Binta Pub - Tageskarte

Preise:

Jahreskarte: 250,00 Euro (2 Fischgänge pro Woche)

Tageskarte: 25,00 Euro

5 Tageskarten: 100,00 Euro

Aufseher:

Stefan Lercher und Peter Sinner

Informationen:

Erhalten sie im Hotel Quelle - direkt oder telefonisch unter 0474 948111

Petri Heil
Der Bewirtschafter
Hotel Quelle

Gsies Rezepte in Schulzeitung Sandsturm

Insgesamt 10 Schüler*innen aus Gsies besuchen die Oberschule Sand in Taufers. Eine von ihnen ist Lea Steinmair aus St. Magdalena. Sie besucht die 3. Klasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit Schwerpunkt Volkswirtschaft. Für die Schulzeitung „Sandsturm“ hat die Obertalerin traditionelle Gerichte, die auch heute noch in Gsies gerne zubereitet werden, nachgekocht und im Gsieser Dialekt verschriftlicht.

Die Schulzeitung „Sandsturm“ erscheint einmal jährlich. Betreut wird das Projekt von der Lehrperson Toni Pescosta, welcher Deutsch, Geschichte und Geografie unterrichtet. Die Schülerzeitung greift unterschiedliche Themen auf und veröffentlicht die jeweiligen Berichte auch in unterschiedlichen Sprachen, etwa auf Italienisch, Englisch oder Spanisch. Auch Texte in Dialekt werden für den „Sandsturm“ verfasst, schließlich soll die Vielfalt der Pustertaler Mundart aufgezeigt werden.

Da Lea Steinmair selber gerne kocht, hat sie sich ein altes Kochbuch geschnappt und nach Rezepten gesucht, die auch heute noch in Gsies beliebt und regelmäßig zubereitet werden. Um noch mehr Bezug zu ihrem Heimattal herzustellen, hat sie sich entschieden die Rezepte im Dialekt zu verfassen. So teilt sie in der Schulzeitung etwa das Rezept für ein „Gireaschtl“.

Des brauch man olls:

1 ½ kg Eräpfl
500 g Kolbsfleisch
100 g Butto
½ Glas Äile
1 Zwiefl
1 Lorbeerblattl
Solz
Pfeffo
Mayoran

Asou wert's gimocht:

Als erstis di Eräpfl kochn, schäil, in Scheibm schneidn und mit Butto unbroutn.

In Zwiefl fein schneidn, in Äile reaschtn, is klan gschnietne Fleisch dozuitian und zomme schnell broutn.

Die vorgireaschtitn Eräpfl zin Fleisch dozui tian und guit würzn. Is Gireaschtl in do Pfonne lossn und aso zin Tisch trogn.

A klando Tipp fa mir:

Zin Gireaschtl schmeckt a frischs Krautsolot mit Speckwirfilan drin, narrisch guit.



Lea Steinmair



Gsies – Öffnungszeiten/Sprechstunden

Gemeindeämter:

Tel. 0474 978232 Montag bis Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr, Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Gemeindeausschuss:

Schwingshackl Paul: Bürgermeister, zuständig für Zivilschutz, öffentliche Sicherheit, Finanzen, Personal, Raumordnung und Bauwesen, öffentliche Arbeiten - Tel. 0474 978232 oder 389 5223130

Taschler Michael: Vize-Bürgermeister, Referent für Landwirtschaft, Wirtschaft, Umwelt- und Landschaftsschutz, Vereinshaus St. Magdalena – Tel. 347 2608678

Pramstraller Andreas: Referent für Kultur, Bildung, Familie und Soziales, Mehrzweckhaus St. Martin – Tel. 348 3650655

Schuster Katja: Referentin für Jugend, Sport, Abfallwirtschaft, Vereinshaus Pichl – Tel. 340 1892326

Sprechstunden:

Bürgermeister: Dienstag 16.30 bis 18.00 Uhr und Donnerstag 08.00 bis 09.30 Uhr

Referenten:

Taschler Michael: Dienstag 11.30 bis 13.00 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung

Pramstraller Andreas: Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung

Schuster Katja: nach telefonischer Vereinbarung

adlatus Pustertal:

Hintner Siegfried: Tel. 349 3653821

Amtstierarzt Mittich Dr. Stefan:

jeden Donnerstag 11.30 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus 1. Stock – Tel. 347 9879292

Apotheke St. Martin:

Montag, Mittwoch, Freitag - 09.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0474 948543

Arztambulatorium St. Martin:

Dr. Gregor Moroder: Tel. 0474 978490
Mo., Mi., Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr (**Online-Anmeldung**)
Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag: 16.30 bis 18.30 Uhr (keine Online-Anmeldung)
Rezepte und Einweisungen können montags, mittwochs und freitags zwischen 08.00 und 09.00 Uhr telefonisch bestellt werden.

Arztambulatorium Welsberg:

Kargruber Dr. Andrea: Tel. 0474 921010
Montag 08.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch 08.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr
Fällt der Dienstag oder Donnerstag auf einen Vorgefeiertag, wird das Ambulatorium am Vormittag geöffnet: 08.30 bis 11.00 Uhr

Bibliotheken:

St. Magdalena: Montag 14.30 bis 17.00 Uhr und Mittwoch 16.30 bis 18.00 Uhr

St. Martin: Dienstag 09.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch 14.30 bis 17.00 Uhr und Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr

Pichl: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und Donnerstag 16.30 bis 18.00 Uhr

Blutabnahmestelle in Welsberg:

Haus Rudolf vom Kempter – jeden Dienstag 07.30 bis 8.30 Uhr (Tel. 0474 917450)

Elektrowerk Gsies:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr – Tel. 0474 978419

Bereitschaftsdienst: Burger Dietmar 348 8277012
Seiwald Adolf 345 9987918

Verwaltung: Schwingshackl Paul 348 8277013

Forstinspektorat Welsberg:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr – Tel. 0474 947310

Forstation Welsberg:

Montag bis Freitag 08.00 bis 09.00 Uhr
Tel. 0474 947330

Pflegedienststelle/Krankenschwester:

(Handy 320 4636690 von 08.00 bis 12.00 Uhr)
St. Martin (Raiffeisengebäude) – Tel. 0474 917482
Montag, Mittwoch, Freitag von 09.30 bis 10.00 Uhr

Postamt:

Montag bis Freitag 08.20 bis 13.45 Uhr und Samstag 08.20 bis 12.45 Uhr – Tel. 0474 978405

Raiffeisenkasse St. Martin:

Montag bis Freitag 09.00 bis 12.30 Uhr - Tel. 0474 947800

Sozialsprenkel Hochpustertal:

Innichen 0474 919999 – Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr - nachmittags nur nach Vereinbarung!

- Hauspflege
- sozialpädagogische Grundbetreuung
- finanzielle Sozialhilfe
- Pflegesicherung

Tourismusbüro St. Martin:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0474 978436

Wert- und Schadstoffhof Handwerkerzone St. Martin:

Dienstag 13.30 bis 16.30 Uhr und Samstag 08.00 bis 11.30 Uhr – Tel. 347 1642390
Müllsäcke können **mittwochs und freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr** beim Verwaltungsbeamten Siegfried Hintner bestellt bzw. abgeholt werden (Steueramt im Erdgeschoss). Bitte telefonische Vorbestellung (0474 978232).

Gemeinde Gsies – Vereine und Organisationen

Reservierung der Säle in den Vereinshäusern:

Vereinshaus St. Magdalena	Taschler Michael	347 2608678
Mehrzweckhaus St. Martin	Steinmair Franz	340 3993500
Vereinshaus Pichl	Schuster Katja	340 1892326

Vereinshäuser: Schlüssel, Hausmeister- und Aufräumdienste:

Vereinshaus St. Magdalena	Taschler Michael	347 2608678
Mehrzweckhaus St. Martin	Hintner Siegfried	0474 978494
Vereinshaus Pichl	Oberegger Innerbichler Elisabeth	348 8020443
Verleih Datenprojektor St. Magdalena	Taschler Richard	0474 948021
Verleih Datenprojektor St. Martin	Gemeinde	0474 978232
Verleih Datenprojektor Pichl	Schuster Benjamin	349 8142296

Öffentliche Verwaltungen:

Bürgermeister	Schwingshackl Paul	0474 978232
Präsident Fraktion St. Martin/Obertal	Brugger Otto	349 4578054
Präsident Fraktion St. Martin/Niedertal	Schaller Daniel	348 4662999
Präsident Fraktion St. Magdalena/Niedertal	Kahn Gabriel	333 1048667
Präsident Fraktion St. Magdalena/Obertal	Burger Arnold	348 0726512
Präsident Fraktion Unterplanken	Hofer Valentin	340 6407371
Präsident Fraktion Außerpichl	Schuster Reinhard	335 6184780
Präsident Fraktion Innerpichl	Graf Robert	392 6277131
Bezirksforstinspektorat	Pörnbacher Dr. Günther	0474 947310
Forststation Welsberg	Zambelli Pavà Alex	0474 947330
Amt für Wildbachverbauung	Oberarzbacher Armin	335 5415576
Amt für Straßenverwaltung	Lercher Arnold	340 7048793

Parteien:

Obmann SVP-Ortsausschuss St. Magdalena	Reier Taschler Maria	0474 948021
Obmann SVP-Ortsausschuss St. Martin	Bachmann Günther	348 6722417
Obmann SVP-Ortsausschuss Pichl	Schuster Daniel	346 7988633
Obmann Südtiroler Freiheit	Schuster Johann	331 7161433

Bäuerliche Vereine und Organisationen:

Obmann Bauernbund	Reier Thomas	347 0008890
Vize-Obmann Bauernbund	Steinmair Helmut	348 8668732
Obmann der Bauernjugend	Hintner Daniel	345 4221502
Obfrau der Bäuerinnen	Lechner Schwingshackl Elisabeth	371 3609217
Obmann Bonifizierungskonsortium	Feichter Martin	0474 746931
Obmann Imkerverein Pichl	Innerbichler Franz	340 3384652
Obmann Imkerverein Gsies	Oberstaller Andreas	349 2909832
Obmann Verein der Ochsenzüchter	Huber Alexander	340 2312659
Obmann Viehversicherung St. Magdalena	Hofmann Michael	349 7394094
Obmann Viehversicherung St. Martin	Aichholzer Thomas	347 6286839
Obmann Viehversicherung Pichl	Hofer Valentin	340 6407371

Feuerwehren:

Kommandant FF St. Magdalena	Kahn Herbert	348 5401014
Kommandant FF St. Martin	Hopfgartner Oskar	348 4738714
Kommandant FF Pichl	Schuster Benjamin	349 8142296

Jugendgruppen:

Jugendgruppe St. Martin	Felderer Dominic	347 9239594
Jugendgruppe Pichl	Schuster Michael	346 7451412

Freizeitvereine:

Soundwehre	Steinmayr Lukas	340 3650301
Die „Jung Ragotza“	Taschler Andreas	347 7477060
Versell Club St. Martin	Laimer Willi	340 1857683

Kirchliche und Soziale Vereine:

Präsidentin Pfarrgemeinderat St. Magdalena	Thomaser Hintner Margareth	346 2425644
Präsident Pfarrgemeinderat St. Martin	Theiner Sebastian	377 1357523
Präsident Pfarrgemeinderat Pichl	Stoll Peter	348 3510017
Obfrau KVV St. Magdalena	Hofmann Ferrari Waltraud	340 2937298
Obfrau KVV St. Martin	Hofmann Steinmair Christine	340 6112087
Obmann KVV Pichl	Burger Johann	348 0428593
Obfrau Familienverband St. Magdalena	Messner Christa	393 1717290
Obfrau Familienverband St. Martin	Hintner Sonja Maria	347 4346878
Obfrau Familienverband Pichl	Innerbichler Schuster Barbara	335 1018167
Obfrau Katholische Frauenbewegung Pichl	Hinteregger Marchesini Jessica Sophie	347 5374471
Präsident Seniorenvereinigung	Kahn Josef	0474 978409
Pfarrer	Schwienbacher Paul	0474 944187

Kulturelle und Musikvereine:

Bildungsreferent St. Magdalena	Taschler Richard	0474 948021
Bildungsreferentin St. Martin	Hintner Sonja Maria	347 4346878
Bildungsreferent Pichl	Schuster Erwin	349 6200072
Obmann Volksbühne St. Magdalena	Kristler Hans Peter	347 5895850
Obfrau Theaterverein Pichl	Kargruber Stefanie	340 3422803
Obmann Feuerwehrkapelle	Steinmair Walter	380 7018725
Obmann Pater-Haspinger-Kapelle	Kahn Benedikt	340 4082370
Obmann Schützenkapelle	Stoll Franz	348 8512977
Obmann Kirchenchor St. Magdalena	Reier Franz	347 3950354
Obmann Kirchenchor St. Martin	Kahn Josef	0474 978409
Öffentliche Bibliotheken	Gemeinde Gsies	0474 978232
Brauchtumsverein „Schluchntoifl“	Lamp Anton	349 8697980

Sportvereine und sportliche Organisationen:

Präsident SSV Pichl/Gsies	Schuster Erwin	349 6200072
Präsident ASV Pichl/Gsies-Ski	Ladstätter Paul	348 3065435
Präsident ASC Gsiesertal	Kargruber Markus	349 1594725
Präsident Gsieser-Tal-Lauf	Felderer Walter	348 0514382
Obmann Para Alpin Gsies	Hofmann Manuel	342 6466099
Sportfischerverein Gsieser Tal	Sinner Kurt	349 8680314
Präsident Skiliftgesellschaft	Taschler Kurti	348 4102419
Präsidentin 5V Loipe	Felderer Barbara	340 4922712
Oberschützenmeister Sportschützengilde Pichl	Schuster Johann	331 7161433
Sport- und Freizeitverein YUSUF	Untersteiner Michael	340 9425873

Umweltschutzvereine, Landschafts-, Hege-, Traditionspflege:

AVS Ortsstelle	Burger Robert	348 2541175
Revierleiter Jagdrevier St. Magdalena	Steinmair Heinrich	349 7238208
Revierleiter Jagdrevier St. Martin	Bachmann Günther	348 6722417
Revierleiter Jagdrevier Pichl	Graf Roland	347 0173467
Obmann Schützenkompanie Pichl	Weber Markus	328 3838014
Wanderführer	Reier Andreas	348 3731440
Jagdaufseher	Reier Michael	349 0593269

Wirtschaftsorganisationen:

Obmann Tourismusverein	Stoll Wilhelm	335 8325249
Obmann Elektrowerk Gsies	Stoll Peter	0474 978419
Obfrau Kaufleutevereinigung	Amhof Juliane	349 1945603
Obmann Handwerker	Aschbacher Dietmar	348 1444791
Obmann HGV – Ortsgruppe Gsies	Steinmair Manuel	348 7732163

Leiterinnen Grundschulen und Kindergärten:

Grundschule St. Magdalena	Bachmann Veronika	0474 948063
Grundschule St. Martin	Oberarzbacher Burger Simone	0474 978483
Grundschule Pichl	Schwingshackl Burger Judith	0474 746942
Kindergarten St. Magdalena	Lamp Evi	0474 948089
Kindergarten Pichl	Kammerer Martina Elisabeth	0474 746005

INFOS & VERANSTALTUNGEN

Altenwohnung zu vermieten

Eine Wohnung im Haus Leitgeb in Pichl wird laut den Kriterien für die Zuweisung von Altenwohnungen neu vermietet. Interessierte, welche bereits das 60. Lebensjahr vollendet haben und die eine Altenwohnung zugewiesen bekommen möchten, können **innerhalb 30. Juni 2022** bei der Gemeinde ein entsprechendes Ansuchen im Gemeindeamt einreichen. Folgende Dokumente sind auf stempelfreiem Papier beizulegen:

- Steuererklärung Mod. Unico, 730 oder CU 2021 betreffend Einkommen 2020
- jedes weitere Dokument, welches der Antragsteller für die Erstellung der Rangordnung als nützlich er-

achtet (z.B. keine Verfügbarkeit über eine geeignete Wohnung, Familienverhältnisse, Bedürftigkeit, Entfernung vom Dorfzentrum, usw.)

Nähere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0474 978 232.

Sollten keine Ansuchen von Berechtigten eingehen, wird die Wohnung laut den Kriterien für die Zuweisung von Gemeindewohnungen vergeben.

Zu vermieten

Neuwertige Wohnung zu vermieten in Fraktion St. Martin Obertal ab Mai 2022

Möblierte 2-Zimmerwohnung (90m²) bestehend aus Küche – Wohnzimmer, 1 Doppelbettzimmer, 1 Zimmer mit 2 Betten – Bad mit Dusche und Tages-WC.

Weiters verfügt die Wohnung über einen eigenen Kellerraum und 20 lfm Balkon - nach Süden ausgerichtet

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an folgende Tel-Nr. 349 3203920

Hotel Laurin, Toblach (BZ)

www.facebook.com/HotelLaurin.Toblach.Dobbiaco
www.hotel-laurin.com



DAS IST AUCH VON UNS!



Gewerbegebiet Öden 4 - 39034 Toblach (BZ)
0474 973 556 - info@hoku.it - www.hoku.it





Welche **!?**
Absicherung
brauche ich?

😊
Meine Wünsche:
- Wohnung
- neues Auto
- Urlaub ...

Wie lebe ich in
15 Jahren?

Dein Leben, deine Beratung.

Welche Ziele und Wünsche hast du?
Wie sieht deine Zukunft aus? Was möchtest
du erreichen?

**Reden wir drüber, in der
genossenschaftlichen Beratung.**

Bei der genossenschaftlichen Beratung geht es um deine
Ziele und Wünsche. Du erzählst, wo du im Leben stehst, was du
erreichen möchtest und was deine Pläne für die Zukunft sind.
Wir hören dir zu und unterstützen dich bei der Realisierung.
Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten

